



Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni

Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit

Amt für Militär und Zivilschutz

Zivilschutz



2022

Behelf

Führungsuntersützung

der Zivilschutzkompanien

Inhalt

HILFSMITTEL	4
VORWORT	5
LAGEWESEN	5
GRUNDSÄTZE	6
INFORMATIONSBEDÜRFNISSE BEI EINEM SCHADENEREIGNIS	7
BAULICHE VORAUSSETZUNGEN	8
LAGEVERARBEITUNGSZYKLUS	9
EINRICHTUNGEN	10
DARSTELLUNGEN FÜR FÜHRUNGSWAND	12
DARSTELLUNGEN FÜR LAGEWAND	13
DARSTELLUNGEN FÜR DIE INFOWAND	13
WEITERE PRODUKTE UND DARSTELLUNGEN	15
SICHERHEITSVORSCHRIFTEN LEITUNGSBAU	16
MITBENÜTZUNG VON TRAGWERKEN	16
NIEDERSPANNUNGSFREILEITUNGEN	16
KREUZEN	16
PARALLELFÜHRUNG	16
KREUZEN VON STRASSEN IM HOCHBAU	17
KREUZEN VON FUSSWEGEN.....	17
KREUZEN VON BAHNANLAGEN.....	18
KREUZEN VON AUTOBAHN.....	18
SICHERUNGEN	19
STÜTZPUNKTE	21
VORGEHEN BEIM LEITUNGSBAU	22
ARBEITSORGANISATION WARTUNG	23
WARTUNGSSCHRITTE.....	23
VORBEREITEN VON KABELENDEN.....	24
SICHERHEITSVORSCHRIFTEN ANTENNEN	25
MONTAGEANLEITUNG ANTENNENMAST 4-TEILIG	26
SEA 400 S, MATERIALÜBERSICHT.....	27
SEA 400 T, MATERIALÜBERSICHT.....	28
MONTAGEZUBEHÖR IN TASCHE AUS SEGELTUCH	29
ZUSATZMATERIAL IN TASCHE	29
BAUSORTIMENT KOMPANIE	30
RUCKSACKINHALT KOMPANIE	31
BAUSORTIMENT AUSBILDUNG	32
RUCKSACKINHALT AUSBILDUNG	33
ZUBEHÖR ZU BAUSORTIMENT	34
KISTE MIT ZUSATZMATERIAL GROSS	36
KISTE MIT ZUSATZMATERIAL KLEIN	37
POLYCOM TPH 700 HANDFUNKGERÄT	39
HANDBEDIENETEIL TPH 700	40
ZUSTANDSSYMBOLS.....	40

LANGDRÜCKTASTE ZS / GFS / KFS.....	41
INTERNATIONALE / NATO BUCHSTABIERTABELLE.....	41
GOLDENE REGEL.....	42
SPRECHREGELN.....	42
AUSSPRACHE FUNKRUFNUMMERN	42
KANALWECHSEL ZS	43
VERBINDUNGSKONTROLLE	43
ANHANG 1 SIGNATUREN	44
BESTEHENDE SITUATIONEN SCHWARZ.....	44
GRUNDFORMEN (BLAU)	45
AUSWIRKUNGEN VON SCHADENEREIGNISSEN.....	51
BILDHAFTE SIGNATUREN FÜR.....	53
ANHANG 2 ABKÜRZUNGEN	56
ANHANG 3 WICHTIGE ANSPRECHPARTNER	58
ANHANG 4 MELDEFORMULAR.....	59
ANHANG 5 DISPOSITIVE.....	60
ANHANG 6 AWITEL.....	61

Hilfsmittel

für den Führungsunterstützer:



für den Gemeindeführungsstab:



Vorwort

Diese Unterlage ist für die Ausbildung und den Einsatz des in der Führungsunterstützung eingesetzten Personals vorgesehen (inkl. Leitungsbau + Funken).

Der vorliegende Behelf dient den Gehilfen eines Führungsstabes als Hilfsmittel für allgemeine Arbeiten in einem Führungsstandort, beim Leitungsbau und beim Funken. Als Basis für diesen Behelf dienten die Fachunterlagen „Behelf Sachbereich Lage“, das Reglement 52.2; „Militärische Schriftstücke, zivile Signaturen“, „Zivile Abkürzungen“ und die Handkarte Einsatz Telematik 8304-41-d.

Lagewesen

Damit ein Führungsstandort rasch betrieben werden kann, ist es wichtig, dass die Führungsunterstützung sofort beginnt Pläne, Karten und weitere Darstellungen an den Wänden des Führungsstandortes aufzuhängen und für die Darstellung von Informationen vorzubereiten. Alle Darstellungen werden mit einer Plastikfolie abgedeckt. Das Ziel dieser Vorbereitungen ist es, dass sich die Stabsmitarbeiter rasch und umfassend informieren können, ohne dabei Fragen stellen zu müssen.

Wenn an einem Führungsstandort Karten und Darstellungen an den Wänden angeschlagen sind, werden diese in der Regel auch nachgeführt.

Ziel der Führungsunterstützung

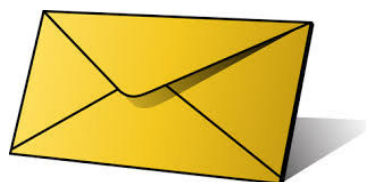


Die richtigen
Informationen

zur richtigen Zeit



in der richtigen Form



am richtigen Ort!

Grundsätze

Allgemein

Grundsätzlich gilt, dass alle Produkte, die an einem Führungsstandort des Führungsstabes oder für einen Partner erstellt werden, sich zu richten haben nach...

- dem Ereignis und der Lage;
- den Bedürfnissen der Benutzer;
- den möglichen Vorgaben des Stabchefs oder des Kantons;
- den fachspezifischen Vorgaben und Standards von Einsatzorganisationen.

Grösse

Die Darstellungen sind so gross darzustellen, dass sie dem entsprechenden Zweck genügen. Zu grosse Darstellungen rauben Platz, zu kleine sind schwierig zu lesen.

Die während dem Rapport eingesetzten Pläne und Darstellungen sind so zu gestalten, dass diese auch vom Rapporttisch aus, gelesen werden können.

Material

Die Darstellungen werden auf den Plastikfolien zweckmässigerweise mit wasserfesten Filzstiften geführt. Bei Fehlern oder Änderungen können diese Schriften und Zeichen einfach mit Sprit oder mit einem feuchten Radiergummi gelöscht oder radiert werden.

Darstellungen

Alle angeschlagenen Dokumente tragen einen Titel sowie das aktuelle Datum. Auf der dazugehörigen Folie sind Bezugspunkte zu markieren, so dass auch nach dem Entfernen einer Folie, diese nachträglich wieder richtig zur Grundlage hinzugefügt werden könnte.

Arbeitstechnik

Die wichtigsten Farben bedeuten:

Rot	Schäden
Blau	Rettungen, vorübergehende Einrichtungen auf dem Schadenplatz
Orange	Gefahren
Grün	Hinweise (z.B. Gewichtsbeschränkung im Strassenverkehr)

Bei dynamischen (sich weiterentwickelnden) Ereignissen ist bei den Schadenmeldungen die Zeit einzutragen, bei statischen (nicht mehr veränderlichen) Ereignissen kann diese Ereigniszeit einmal angeschrieben werden.

Erledigte Schadenmeldungen können auf der Folie gestrichen oder korrigiert werden (**blau**).

Informationsbedürfnisse bei einem Schadenereignis

Auswirkungen eines Schadenereignisses

- Entwicklungstendenzen
 - o Zustand wichtiger Objekte und Verkehrswege
- Zerstörungen
 - o Brände
 - o Überschwemmungen und Überflutungen
 - o Wasserschwall
 - o Erdbeben, Ruffenniedergänge und Murgänge
 - o Lawinenschäden
- Personenschäden
 - o Anzahl Vermisste
 - o Anzahl Verletzte
 - o Anzahl Tote
 - o Anzahl Obdachlose

Bevölkerung

- Gefahren
- Schutzmöglichkeiten
- Verfassung
- Gesundheitszustand
- Besondere Feststellungen

Umwelt

- Wettersituation
- Witterungseinflüsse auf mögliche Einsätze
- Luftqualität (Vergiftungen, Verstrahlungen)
- Bewaffnete Konflikte
 - o Waffeneinsätze
 - o Bewegung des Gegners
 - o Berührungspunkte mit der Armee

Partner und unterstellte Mittel

- Stand der vorsorglichen Schutzmassnahmen
- Stand der Arbeiten
- Zustand der Mittel und Bauten
- Bereitschaft und Bestand
- Beginn von Einsätzen
- Erfolgsmeldungen
- Unterstützungsbedürfnisse
- Abschluss von Einsätzen
- Logistische Probleme
- Verantwortlichkeiten
- Verbindungen

Bauliche Voraussetzungen

Als Standort des Führungsstabes eignen sich Sitzungs- und Konferenzräume in Verwaltungsgebäuden. Je nach Grösse und Strukturierung des Stabes sind zusätzliche Räume für den Arbeitsplatz des Stabschefs und der einzelnen Ressortchefs erforderlich. Der Stab benötigt eine gute Kommunikationsinfrastruktur.

Muss ein solcher Standort bezogen werden, ist darauf zu achten, dass folgende Minimalanforderungen erfüllt werden können:

- kein Publikumsverkehr, kontrollierter Eingang
- mehrere Telefonanschlüsse (ca. 5)
- Zugang auch ausserhalb der Bürozeiten möglich

Büro Stabschef

Bei einem grossen Ereignis ist es sinnvoll für den Stabschef und dessen Stellvertreter ein Büro zur Verfügung zu stellen. Dieses soll die Möglichkeiten für allfällige Besprechungen bieten.

Telematik- und Lagezentrum

Damit die Arbeit im Führungs- oder Kommandoraum nicht gestört wird, wird empfohlen, die Übermittlungsmittel so zu organisieren, dass diese, allfällige Rapporte und Besprechungen nicht beeinträchtigen. Das Telematik- und Lagezentrum steht aber in unmittelbarer Nähe des Führungs- oder Kommandoraumes.

Meldungen werden über das Lagezentrum in den Führungs- oder Kommandoraum weitergeleitet.

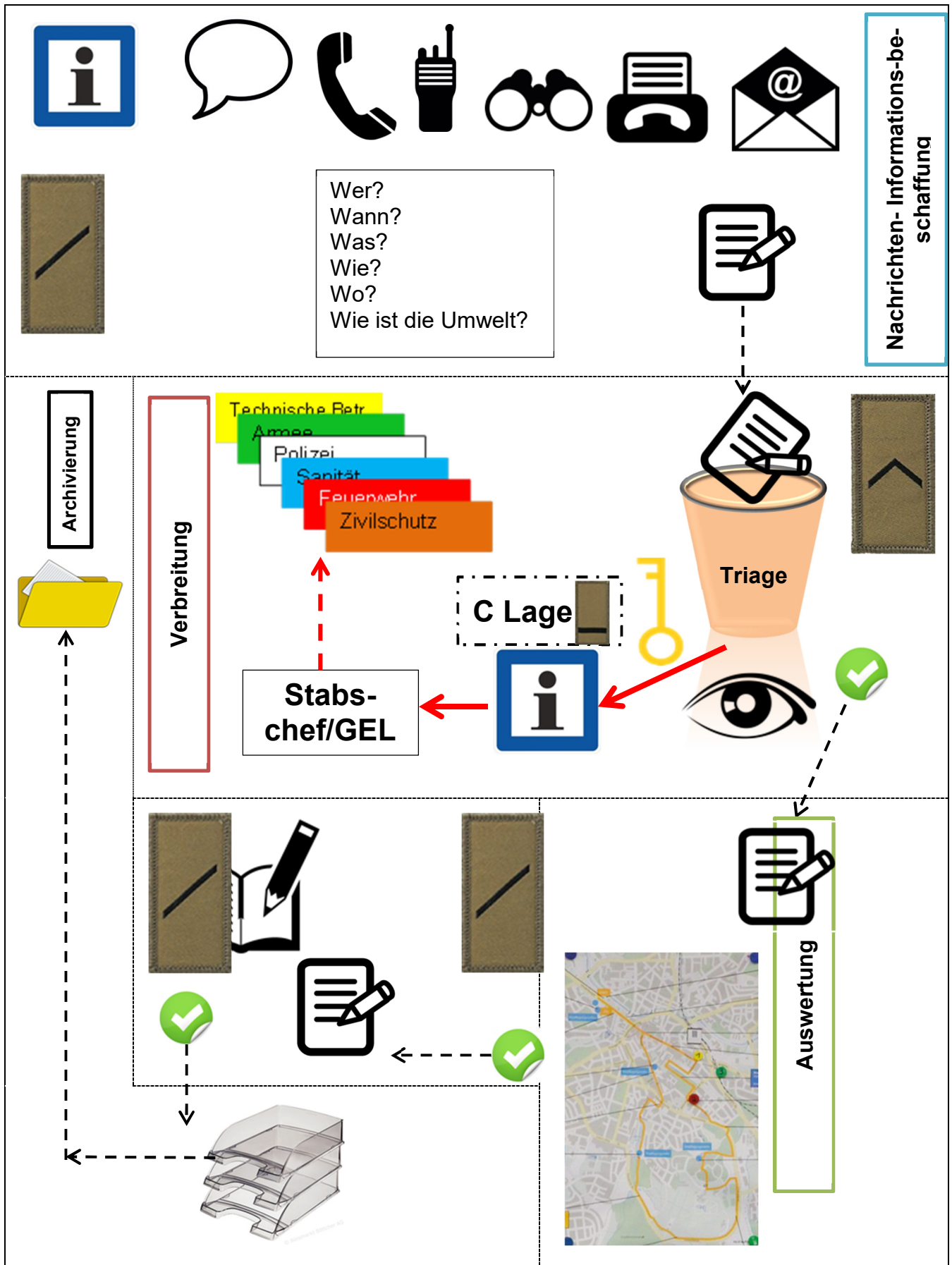
Führungsraum

Der Führungsraum wird in der Regel auch als Rapportraum verwendet. Entsprechend der Tätigkeit des Führungsstabes ist der Einrichtung dieses Raumes besondere Beachtung zu schenken. Am Rapporttisch müssen genügend Plätze für die Stabsmitarbeiter zur Verfügung stehen.

Telematikzentrum

Die ankommenden Meldungen werden von den einzelnen Telefon- und Funkplätzen zur Kontrollstelle des Übermittlungszentrums geführt. Dieses leitet die Meldungen an die im Führungsraum tätige Equipe weiter. Für abgehende Meldungen legt die Kontrollstelle das entsprechende Übermittlungsmittel fest und führt die Kontrolle über die Erledigungen.

Lageverarbeitungszyklus



Einrichtungen

Führungsraum

Beim Einrichten ist darauf zu achten, dass die Abläufe für den Meldefluss optimal gewährleistet sind. Der Führungsraum ist der Raum, aus dem die verantwortlichen Personen ein Ereignis bewältigen. Der Betrieb muss den Bedürfnissen dieser Verantwortungsträger angepasst sein.

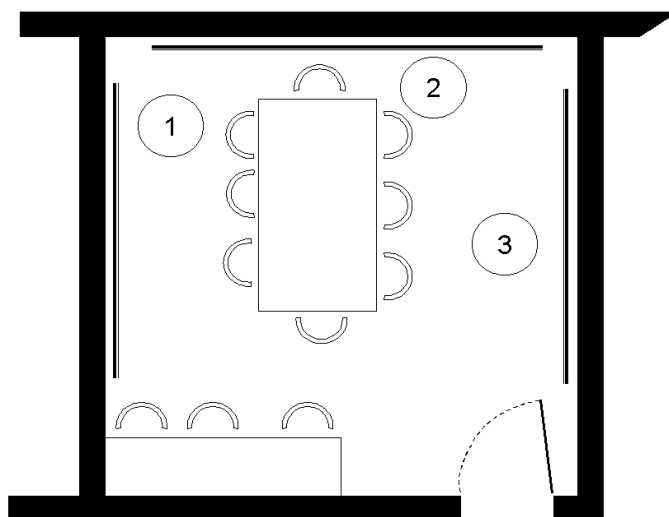
Verschiedentlich werden im Führungsraum auch Stabsrapporte durchgeführt. Diese werden in der Regel protokolliert.

Der Meldefluss am Führungsstandort muss auch während dem Rapport weitergehen. Wichtige und dringende Meldungen werden unter Umständen auch während dem Rapport eingegeben.

Organisation eines Führungsraumes

Führungswand 1	An der Führungswand werden die für die Kernaufgaben des Stabes notwendigen Darstellungen und Pläne angeschlagen und nachgeführt. Sie sind der entsprechenden Lage und den Bedürfnissen anzupassen. Bei der Führungswand stehen die wichtigsten Verbindungsmittel zur Anwendung bereit.
Lagewand 2	An der Lagewand werden Informationen über das Umfeld des betroffenen Schadengebietes dargestellt. Auf die direkte Schadensbewältigung haben diese Informationen in der Regel keine Auswirkungen.
Infowand 3	An der Infowand werden allgemeine Hinweise angeschlagen. Diese können für alle Stabsmitarbeiter aber auch für einzelne Gültigkeit haben.

Möglicher Grundriss



Darstellungen für Führungswand (1)

Was	Wer	Zeit
1. Ag. Beauftragte	Müller	17:40
2. Ag. Zivilschutz	Fischer	
3. Anfahrtsweg Müllbr.	Trick	

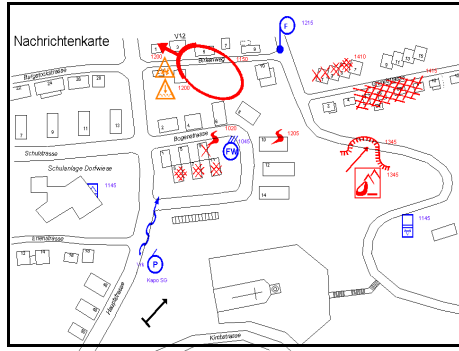


Tabelle Einsatzmittel / tabella dei mezzi d'impiego	
Formation	Formation
Kilo / kilo	
Kader / quadri	
Spez / speci	
Zeit / ore	
Total / totale	

Zeitplan		
Zeit	Was	Wer
20:00	Medienkoordination	GP
20:00	Abschleppreport Müllbr.	SC / Fischer / GP

SOMA / Anträge

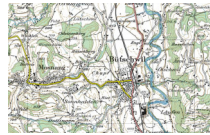
Nachrichtenkarte

Tabelle Einsatzmittel

Zeitplan

Darstellungen an der Lagewand (2)

Allgemeine Lage	
Datum:	Uhr:
Europa	
Schweiz	
Kanton/Region/Gemeinde	



Allgemeine Lage

Gemeindekarte

Kantonskarte

Landeskarte

Europakarte

Darstellungen an der Infowand (3)

Orientierungsbericht:			
Datum:	Zeit:	Wer:	Zeitbudget:
1. Ziel des Berichtes		SC	
2. Orientierung		Chief Lage / EL	
3. Problemfassung		SC	
4. Anträge für Sofortmassnahmen / Entscheid		Ressortleiter / SC	
5. Aufträge / Verantwortlichkeiten		SC	
6. Zeitplan		SC	
7. Umfrage		Alle	
8. Nächster Bericht		SC	

Mitteilungen

Personaleinsatz Stab			
Funktion	Name	Stv.	Stao ausserhalb KP / h/h, wo / Verb ü
SC			
C Lage			
C Telem			
C Log Koord			
V tech Betr			
V Pol			
V San			
V Fwthr			
V ZS			
GP			

Orientierungsbericht

Mitteilungen

Personaleinsatz Stab

Alle Wände können mit weiteren Darstellungen ergänzt werden. Dabei muss der Grundsatz des Inhaltes und der Organisation des Lagezentrums eingehalten werden.

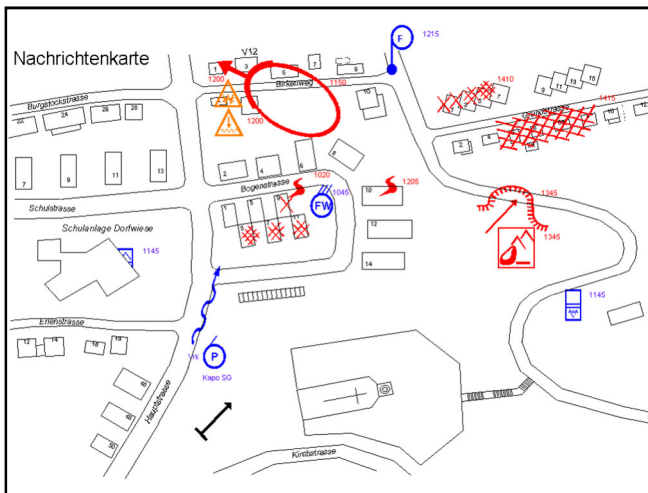
Darstellungen für Führungswand

Soma / Anträge

Die Übersicht Soma/Anträge gibt Auskunft über mögliche Sofortmassnahmen, Anträge, Termine und Erledigungsvermerk.

SOMA / Anträge		Datum: 1.9.0X	
		Zeit: 20:00	
Was	Wer	Termin	Erl.

Nachrichtenkarte



Die Nachrichtenkarte ist eine visuelle Darstellung der laufend eintreffenden Meldungen des Schadenereignisses und dessen Abarbeitung. Bei der Nachrichtenkarte werden die Schäden in **roter** Farbe, die Gefahren mit **oranger** Farbe und die eingesetzten Mittel in **blauer** Farbe dargestellt (Film). Die Nachrichtenkarte wird in der Regel auf Plänen der Gemeinde geführt.

Mittelübersicht

Mittelübersicht

Einsatzkräfte	Einsatz	Führung	Einsatzmittel	Einsatzdauer	Ablösung
Ort:		Ort:	Personalbestand:	von:	durch we:
Auftrag:		Standort:	Schweigegerichte:	bis:	zu:
		Verbindung:			
Ort:		Ort:	Personalbestand:	von:	durch we:
Auftrag:		Standort:	Schweigegerichte:	bis:	zu:
		Verbindung:			
Ort:		Ort:	Personalbestand:	von:	durch we:
Auftrag:		Standort:	Schweigegerichte:	bis:	zu:
		Verbindung:			
Ort:		Ort:	Personalbestand:	von:	durch we:
Auftrag:		Standort:	Schweigegerichte:	bis:	zu:
		Verbindung:			
Ort:		Ort:	Personalbestand:	von:	durch we:
Auftrag:		Standort:	Schweigegerichte:	bis:	zu:
		Verbindung:			

Die Mittelübersicht ist eine tabellarische Übersicht der aufgebotenen, bereitstehenden und eingesetzten Mittel. Auf dieser Übersicht soll auch die Ablösung der eingesetzten Mittel sichtbar sein.

Zeitplan

Auflisten der Pendenzen mit dem Ziel-Termin und die Zuordnung an die Stabsmitarbeiter.

Zeitplan		Datum:	1.9.0X
		Zeit:	20:00
Zeit	Was	Wer	Erl.

Darstellungen für Lagewand

Allgemeine Lage

Allgemeine Lage	Datum: _____
Europa	Uhr: _____
Schweiz	
Kt/Region/Gemeinde	

Die Allgemeine Lage gibt Auskunft über das Umfeld der betroffenen Gemeinschaft. Dabei werden für die Führung interessante Hinweise aufgeführt, die jedoch die Ereignisbewältigung nicht direkt betreffen.

Kartenmaterial der Lagewand

Es wird hauptsächlich mit den Karten der Landestopographie gearbeitet

Darstellungen für die Infowand

Medienorientierung

Medienorientierung		Datum: 1.9.200..
		Uhr: 2000
Traktanden	Wer	
1. Begrüssung Vorstellung der Teilnehmer	Behörde	
2. Ereignis	Behörde/EL	

Orientierungsrapport

Stabsrapport			Datum: 19.20..
			Uhr: 14.30
Traktanden	Wer	Min	
1. Ziel und Zweck	SC	2'	
2. Orientierung über Ereignis	EL	5'	
3. Kurzanalyse	SC	3'	
4. Sofortmassnahmen	alle	2'	

Vor einem Rapport wird eine Traktandenliste vorbereitet. Diese wird in der Regel durch den Stabschef festgehalten.

Orientierungsrapport

Datum:

Zeit:

Traktanden	Wer	Zeitbudget
1. Ziel des Rapportes	SC	
2. Orientierung - Ereignis - Auswirkungen (Schäden) - Laufende Einsätze - Getroffene Massnahmen	Chef Lage / EL	
3. Problemerkfassung	SC	
4. Anträge für Sofortmassnahmen / Entscheid	Ressortleiter / SC	
5. Aufträge / Verantwortlichkeiten	SC	
6. Zeitplan	SC	
7. Umfrage	Alle	
8. Nächster Rapport	SC	

Sinnvollerweise wird vor dem Rapport auch das Rapportziel festgelegt und angeschlagen.

Nächster Rapport:

.....

Mitteilungen

Auf diesem Plakat werden allgemeingültige Informationen für die Stabsmitarbeiter oder auch persönliche Informationen festgehalten.

Personaleinsatz Stab

Personaleinsatz Stab

Funktion	Name	Stv	Stao ausserhalb KP h/f, wo, Verb ü
SC			
C Lage			
C Telem			
C Log Koord			
V tech Betr			
V Pol			
V San			
V Fwehr			
V ZCS			
CP			

Weitere Produkte und Darstellungen

Einzelnachricht

Als Einzelnachricht werden Schlüsselnachrichten und –antworten auf besondere Nachrichtenbedürfnisse, sowie Meldungen über wichtige Einzelheiten festgehalten (Schlüsselnachrichten werden vom Stabschef/GEL vordefiniert).

Einsatzjournal

Das Einsatzjournal ist ein lückenlos chronologisch geführtes Protokoll, welches sämtliche Daten über einen Ereignisablauf und die getroffenen Massnahmen zur Ereignisbewältigung.

Dispositiv

Das Dispositiv ist eine graphische Darstellung der vorhandenen Räume, Einrichtungen und Standorte, Begrenzungen und Achsen eines Krisenraums.

Führungskarte

Die Führungskarte ist die generalisierte Darstellung einer Nachrichtenkarte. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Informationen. In der Regel gibt sie den Stand zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder. Die Führungskarte ist vorwiegend für andere Führungsstellen vorgesehen, z.B. Kantonaler Führungsstab oder Militärischer Führungsstab.

Wichtige Links

Amt für Militär und Zivilschutz	www.amz.gr.ch
Nationale Alarmzentrale	www.naz.ch
Nationale Plattform Naturgefahren	www.planat.gr
Amt für Wald und Naturgefahren	www.awn.gr.ch
Naturgefahren	www.gra-nat.ch
Schweizerische Erdbebendienst	www.seismo.ethz.ch
Wetterinformationen	www.meteoschweiz.ch
Pegelstände in Flüssen	www.bwg.admin.ch/service/hydrolog/d/index.htm
Lawineninformationen	www.slf.ch
Naturgefahrenwarnungen d. Bundes	www.naturgefahren.ch
BAFU Hydrologische Daten	hydrodaten.admin.ch
Geoportal kant. Verw. GR	geo.gr.ch
Karten und Geodaten online	swisstopo.admin.ch

Elektronische Kartenführung

Anstelle von einer Kartenführung auf Papier und Folie, kann auch ein Smartboard eingesetzt werden (elektronische Wandtafel).

Ebenfalls wird das LAFIS (Lageführungs- und Informations-System)

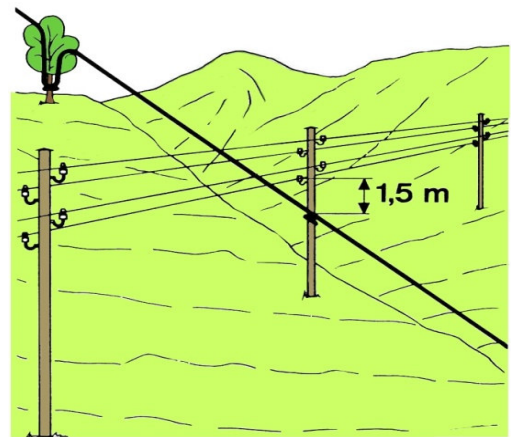
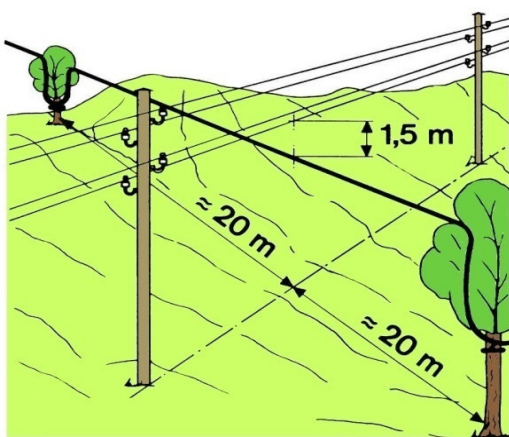
Sicherheitsvorschriften Leitungsbau

Mitbenützung von Tragwerken

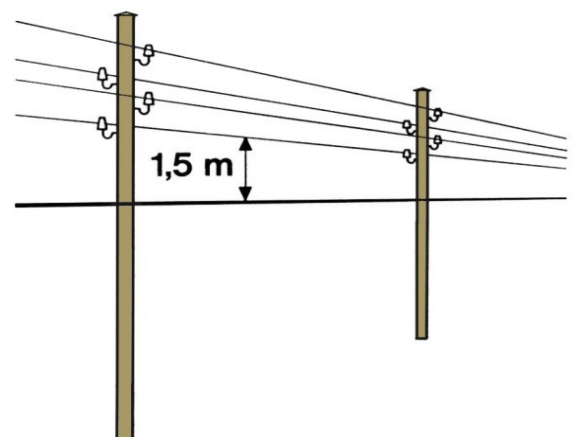
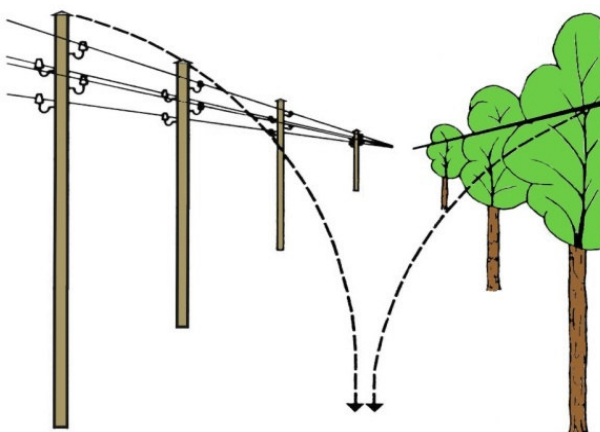


Niederspannungsfreileitungen

Kreuzen



Parallelführung



Kreuzen von Strassen im Hochbau



1. Sicherung auf der Abgangsseite anbringen
2. Sicherung auf Gegenseite vorbereiten
→ Steiger: „Bereit!“
3. Grfhr: „Strasse sperren!“
→ Verkehrshelfer: „Strasse gesperrt!“
4. Strasse überqueren
5. Kabel sichern
→ Steiger: „Gesichert!“
6. Grfhr: „Strasse freigeben!“
→ Verkehrshelfer: „Strasse frei“

Abstand Faltsignal zur Baupatrouille:

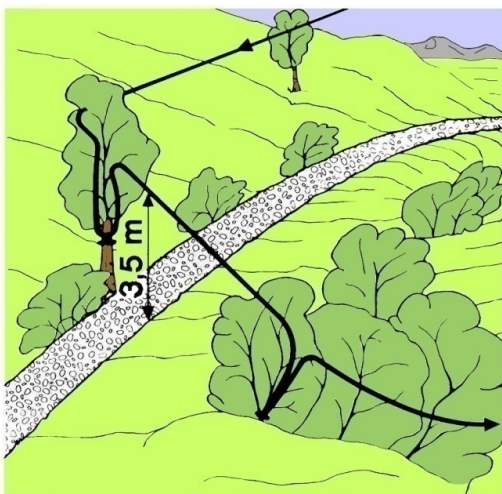
innerorts:	bis 50 m
ausserorts:	150 bis 250 m

Hinweise:

- Mindestbauhöhe: **5 Meter**
- Verkehrshelfer korrekt ausrüsten
- Faltsignale mit nur einem Fuss am Strassenrand

Kreuzen von Fusswegen

Hochbau



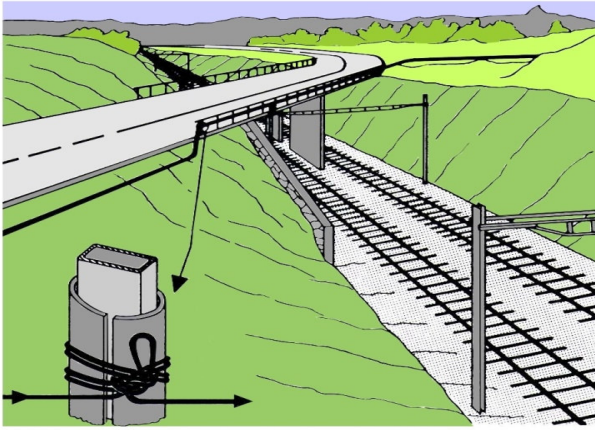
Bodenbau

Beim **Kreuzen von Strassen und Wegen** ist das Kabel

- **mindestens 10 cm tief einzugraben**
- und **beidseits** der Fahrbahn zu **sichern**.

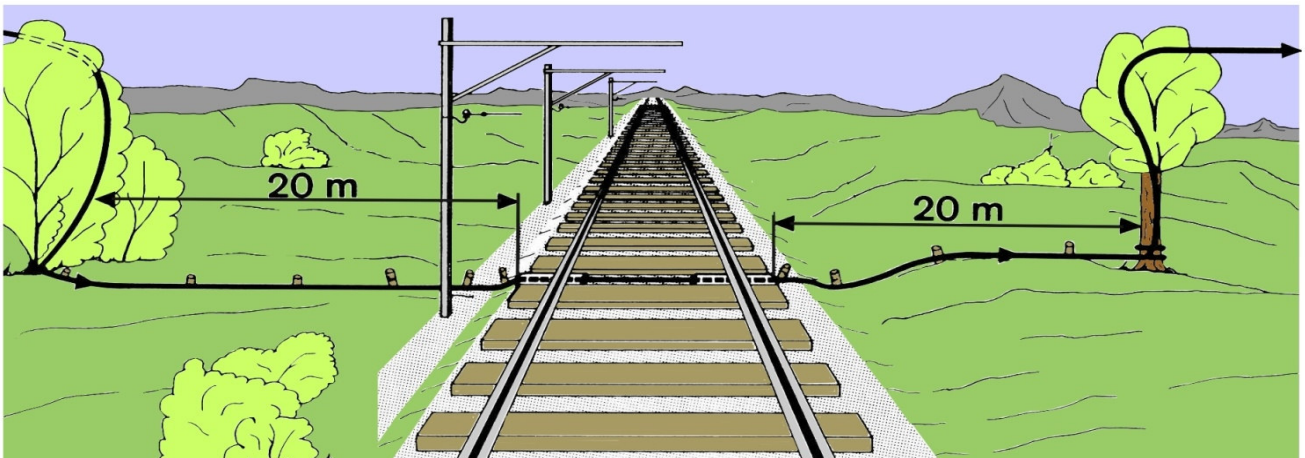
Beim Kreuzen von Fusswegen und beim Bau über freies Gelände ist das Kabel so zu verlegen, dass **keine Stolperdrähte** entstehen.

Kreuzen von Bahnanlagen



Hinweis:

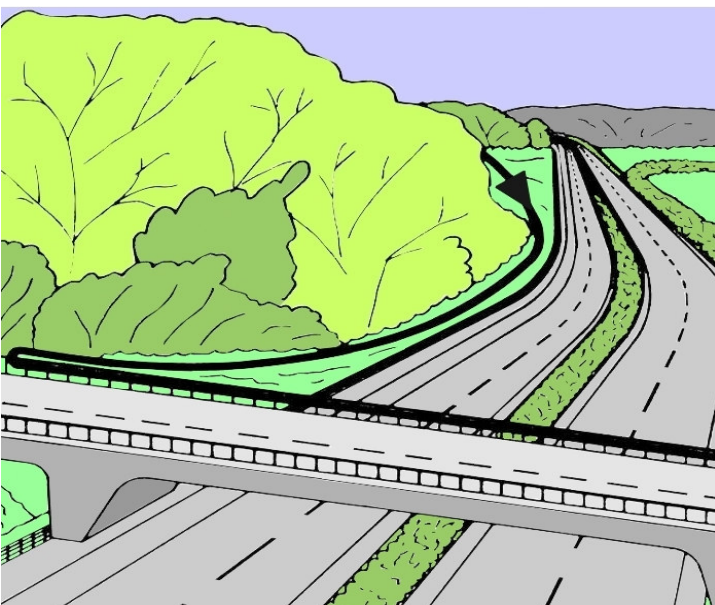
- Innerhalb der Brücken Abschränkungen isolieren und sichern



Hinweise:

- Bahnbetreiber **muss** vorgängig informiert werden
- Vor der Kreuzungsstelle müssen beidseitig „Warnposten“ gestellt werden

Kreuzen von Autobahn

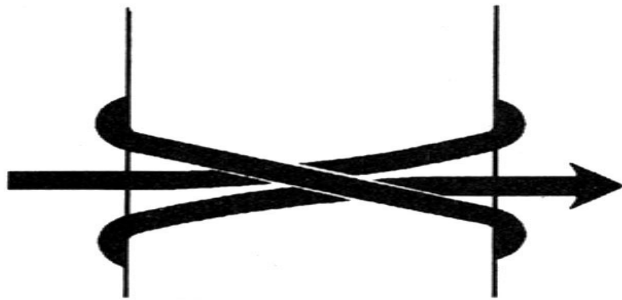


Hinweis:

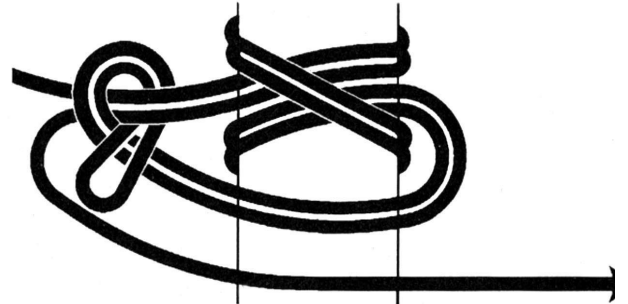
- Autobahnen **müssen** bei Unter- oder Überführungen gekreuzt werden

Sicherungen

Mastwurf einfach



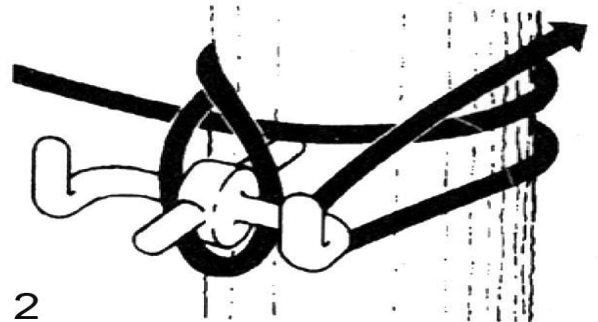
Mastwurf doppelt



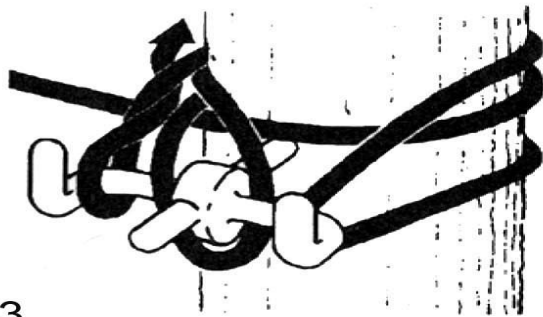
Kabelträger Metall



1



2

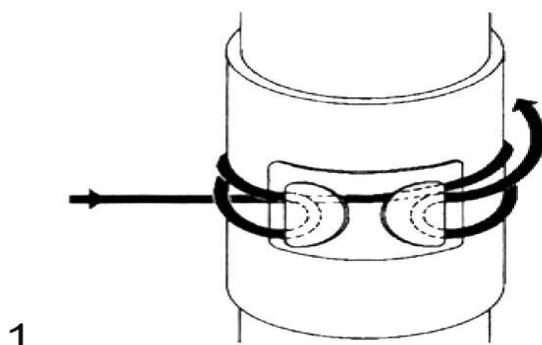


3

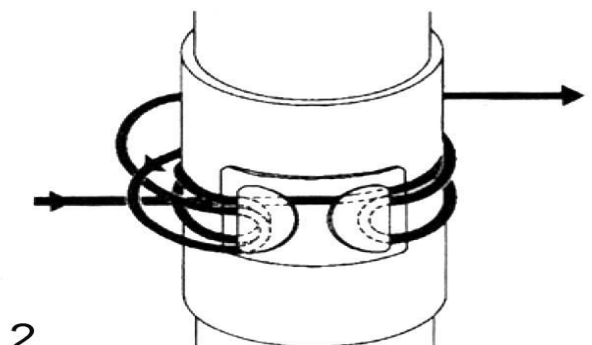


4

Sicherung mit Manschette



1

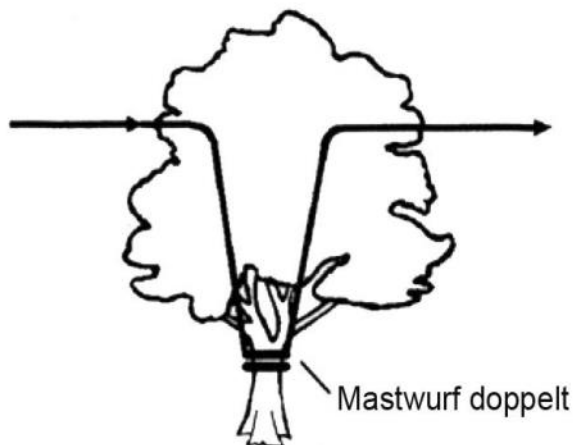


2

Hinweis:

- Richtungsänderungen sind erlaubt

V-Sicherung am Baum



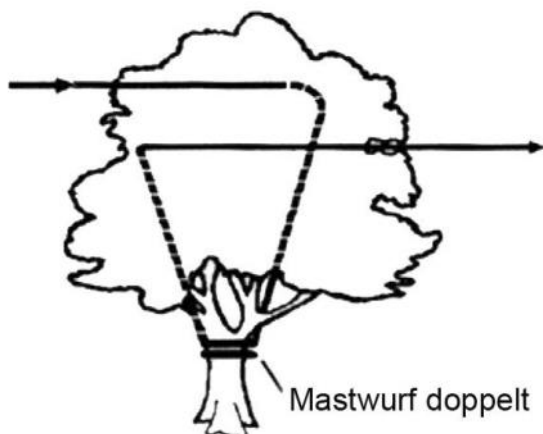
Ausführung:

- Kabel mit Gabelstange auf den Baum legen
- Zwischen zwei Auflagepunkten mit Gabelstange nach unten ziehen
- Mastwurf möglichst hoch am Stamm oder Ast sichern (ohne Leiter zu besteigen)

Hinweis:

- Richtungsänderungen sind erlaubt

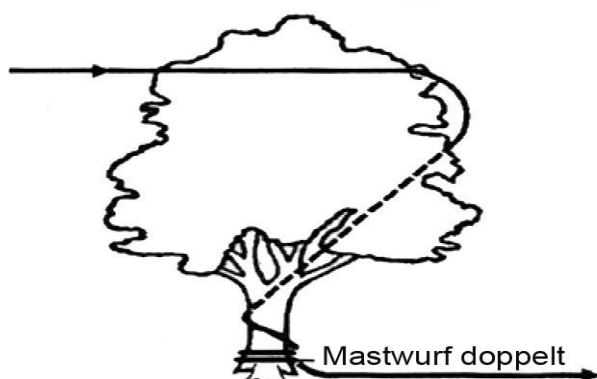
Arretierbaumschleife am Baum



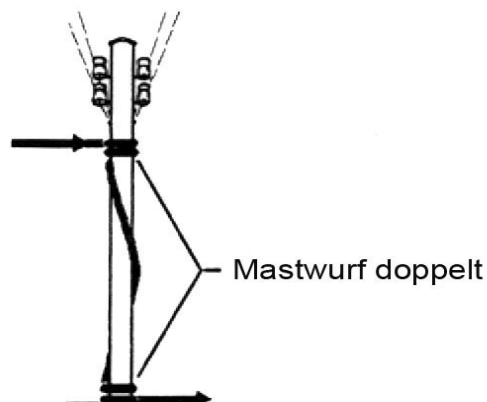
Ausführung:

- Kabel über einen Ast legen und nach unten ziehen
- Mit Mastwurf möglichst hoch am Stamm oder an einem Ast sichern (ohne Leiter zu besteigen)
- Abgehendes Kabel wieder hoch wegführen
- Das Objekt nicht umgehen

Baum mit Übergang Hoch-/Bodenbau



Telefonstange mit Übergang Hoch-/Bodenbau

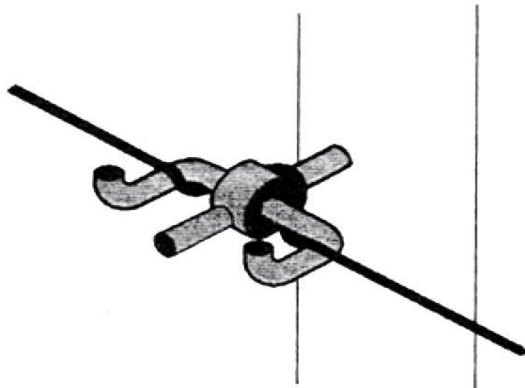


Hinweis:

- Bäume und Stangen nie umgehen (erschwert den Abbau)
- Keine Stolperdrähte: Kabel immer satt am Stamm oder Stange führen

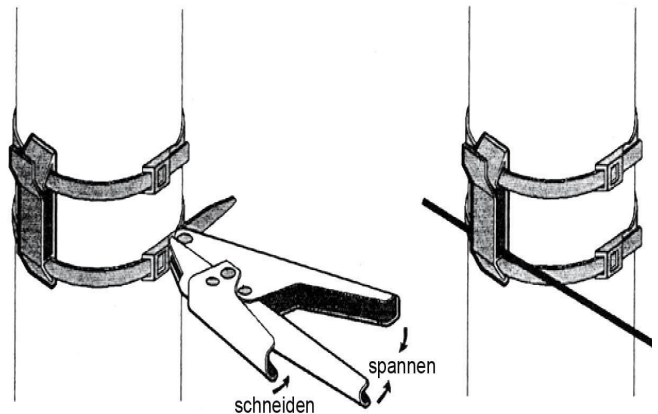
Stützpunkte

Kabelträger aus Metall



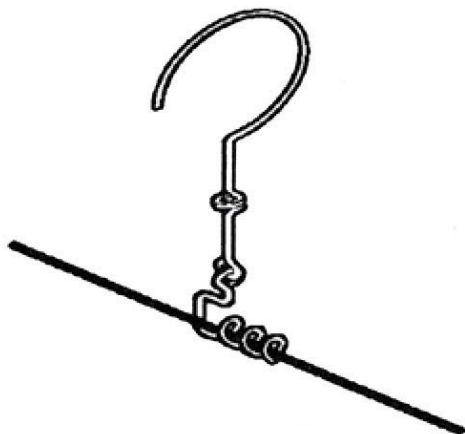
Anwendung:
Stützpunkt an Holzmasten

Kabelträger aus Kunststoff



Anwendung:
Isolierender Stützpunkt an Metallstangen (Befestigung der Kabelbinder mit Spannzange)

Kabelaufhängehaken



Anwendung:
Stützpunkt an Gebäuden
→ Vorsicht bei instabilen Dachrinnen

V-Schlaufe



Anwendung:
Stützpunkt an Bäumen
→ Vorsicht bei morschen Ästen

Hinweis:

- Richtungsänderungen sind verboten

Vorgehen beim Leitungsbau

Rollenverbindung

1. Beide Kabelenden mit Mastwurf sichern
2. Kabelenden miteinander verknoten (Zugsentlastung)
3. Mit Klemm- oder Schraubverbinder befestigen

Linienkontrolle

Bei der Linienkontrolle ruft die Baupatrouille die Anfangsstation auf. Funktionierte die Verbindung, wird Folgendes durchgegeben:

- Wie viele Rollen sind bereits abgerollt worden
- Zeit
- Standort

Baurapport

Aus dem Baurapport ist ersichtlich:

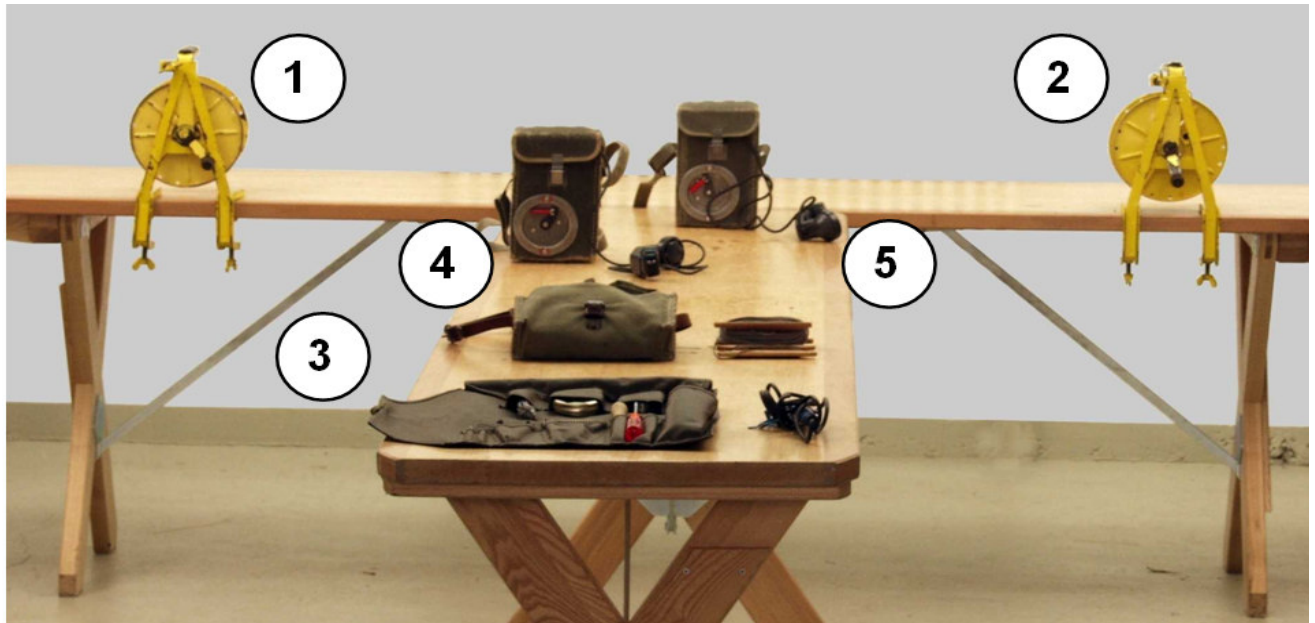
- Der Standort der Baupatrouille, bzw. der Baufortschritt
- Das verbaute Leitungsbaumaterial
- Kritische Baustellen wie z.B. Kreuzungen mit Hochspannungsfreileitungen oder hoch angebrachte Kabelverbindungen
- Der Baurapport dient den Wartungspatrouillen als Arbeitshilfe
- Die Anfangsstation (der Grfhr) führt den Baurapport während der Linienkontrolle

Baurapport

Baurapport			
Telefonleitung von:			
nach:			
Baupatrouille:		Datum:	
Rolle	Bau beendet um	Standort	Bemerkungen
1			
2			
3			
4			
5			
6			

Arbeitsorganisation Wartung

1. Parkdienst-Tische aufstellen
2. Umspulvorrichtung montieren (①②)
3. Arbeitsplatz für Kabelrollenprüfung vorbereiten (③④⑤)
4. Boxeneingang mit Klebeband absperren: Zugang nur für Grfhr und Stellvertreter



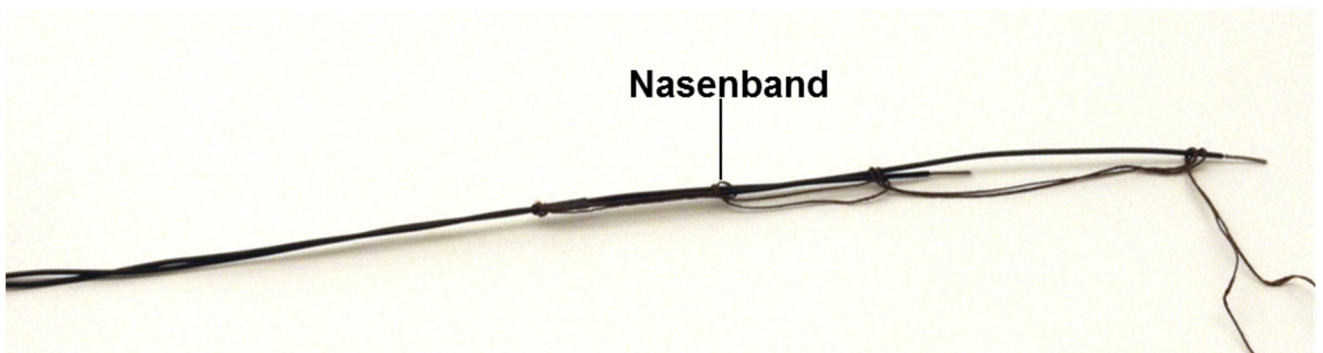
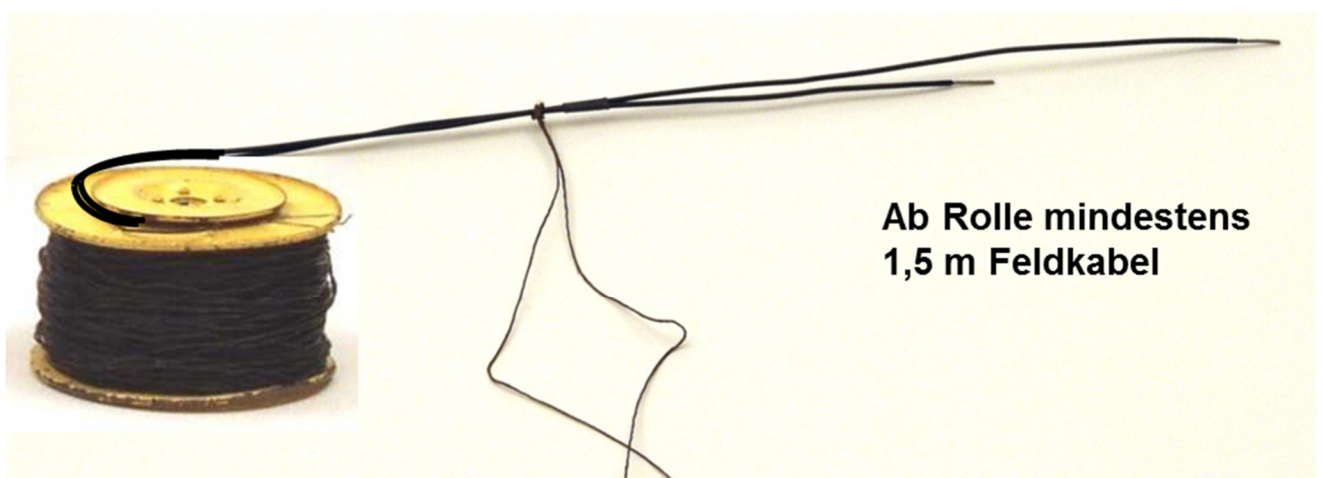
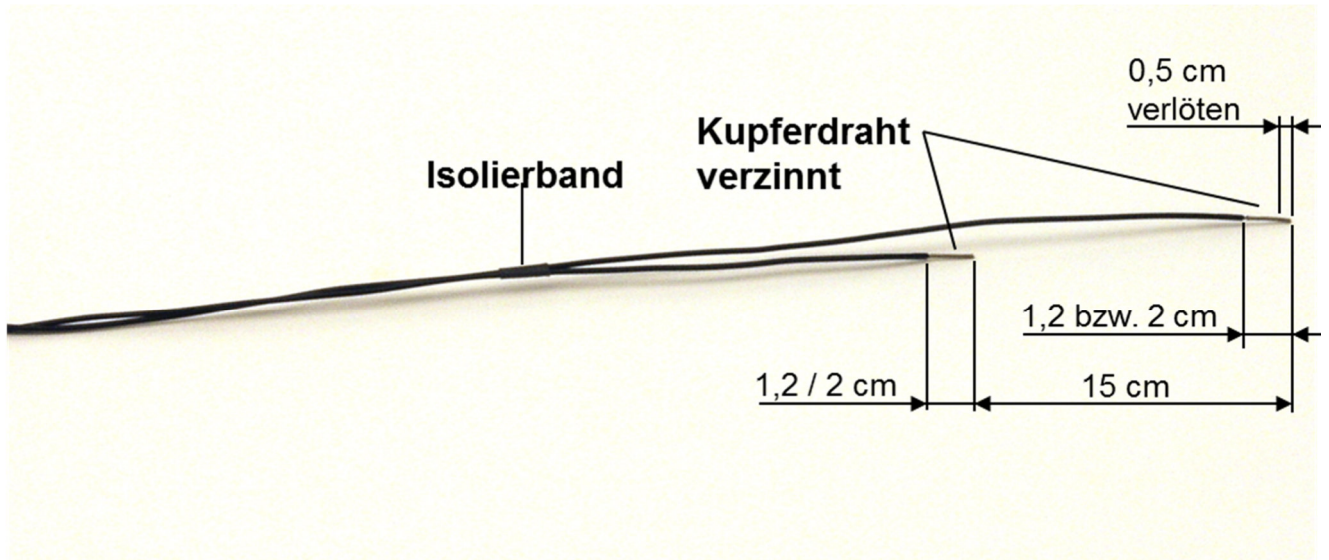
Wartungsschritte

1. Benutzte Kisten / benutztes Material aus der Box räumen
2. Material reinigen
3. Material kontrollieren bezüglich
Vollständigkeit (Inventarlisten)
Zustand
Funktion
4. Verbrauchsmaterial ergänzen
5. Fehlendes Material ersetzen
6. Defektes Material beschriften und austauschen, allenfalls reparieren
7. Kabel umrollen, reinigen und hinsichtlich Isolationsbeschädigungen kontrollieren
8. Kabelenden vorbereiten, löten
9. Kabel ausläuten
10. Material verpacken unter der Leitung des Grfhr oder Stv
11. Material in Box einräumen

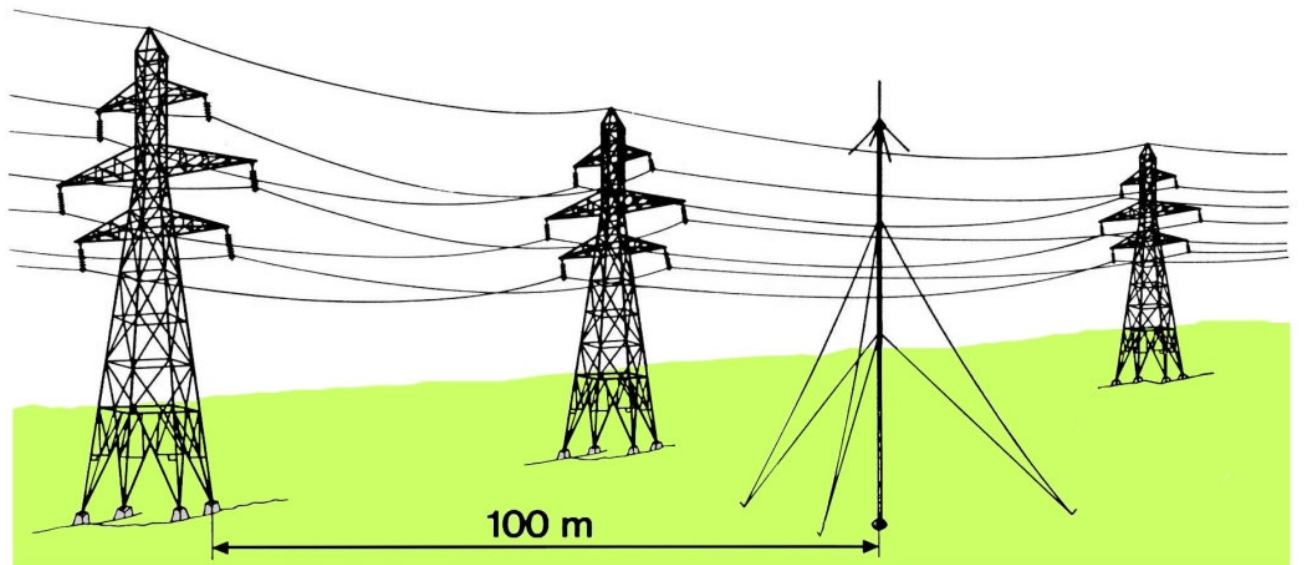
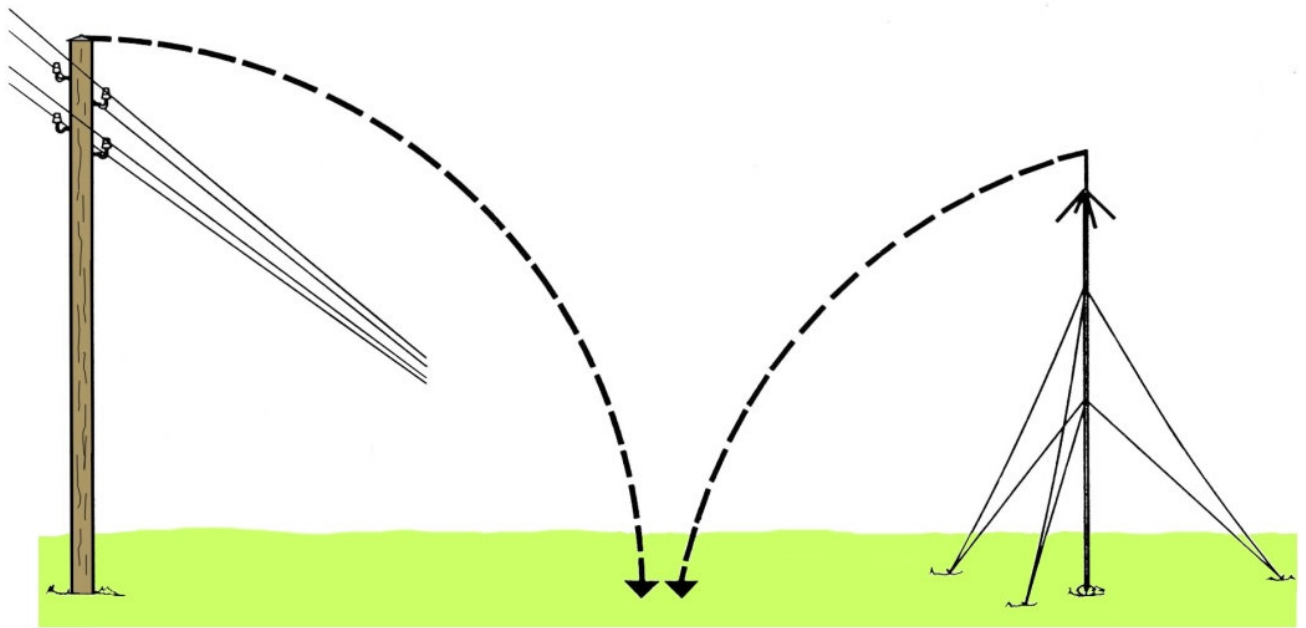
Vorbereiten von Kabelenden

Kabelverbindungen mit Würgeklemmen Typ Y

1. Adern um 15 cm versetzt abschneiden
2. Je 2 cm abisolieren und
3. Mit verzinnem Kupferdraht einfassen
4. Die eingefassten Kabelenden auf einer Länge von maximal 0.5 cm mit Lötzinn fixieren



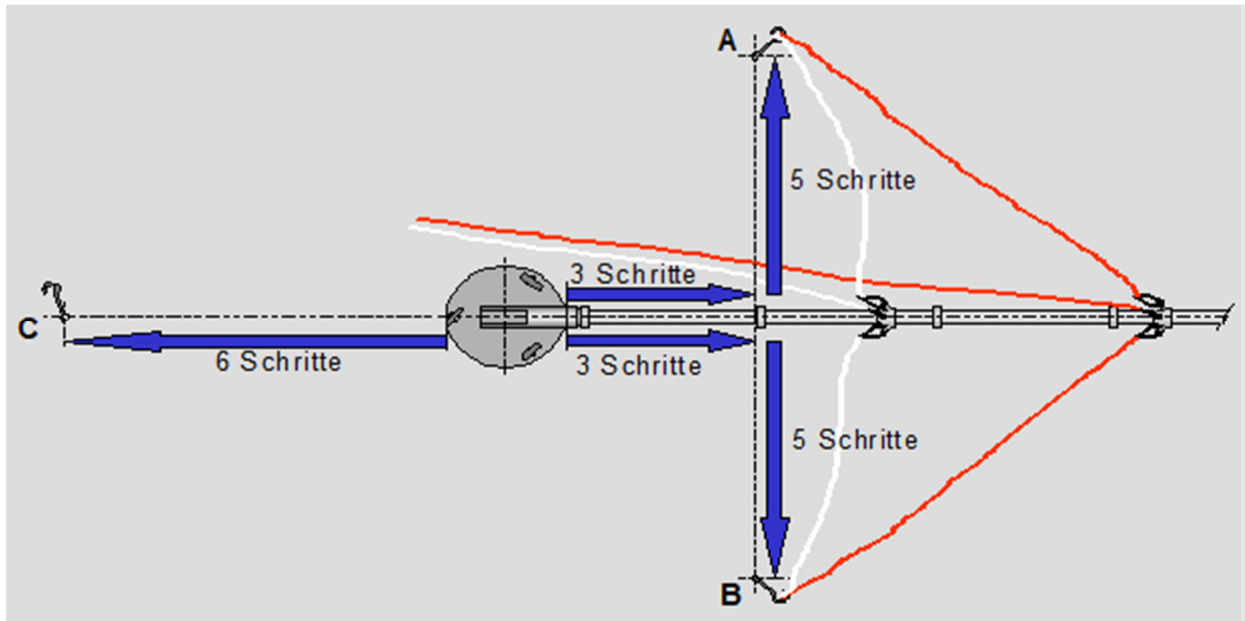
Sicherheitsvorschriften Antennen



Hinweise:

- Antennendrähte dürfen weder Stark- noch Schwachstromfreileitungen kreuzen
(Ausnahme: Feldleitungen zugunsten des Bevölkerungsschutzes)
- Gilt insbesondere für Langdrahtantennen und Wurfantennen

Montageanleitung Antennenmast 4-teilig



Für die Montage werden mindestens 2 Personen benötigt.

1. Komplettes Material SEA 400 T mitnehmen und den geeigneten Standort auswählen. Antenne immer gegen den Wind aufstellen.
2. Antennenfuss fixieren.
3. Mastrohre eins und zwei zusammenpassen und auf den Antennenfuss stecken. Am zweiten Mastrohr ca. 30 cm unterhalb des verjüngten Endes eine Abspannbride befestigen.
4. Mastrohre drei und vier zusammenpassen und auf die beiden ersten Mastrohre stecken. Am vierten Mastrohr ca. 30 cm oberhalb des Rohrstosses eine weitere Abspannbride befestigen.
5. Heringe nach entsprechender Anzahl normaler Schritte in den Boden einschlagen. (Die Schritte zählt die gleiche Person ab.)
6. Weisse Abspannschnüre mit dem Karabinerhaken an der unteren Abspannbride und an den Heringen A und B einhängen.
7. Rote Abspannschnüre mit dem Karabinerhaken an der oberen Abspannbride und an den Heringen A und B einhängen.
8. Antennenmast mit Hilfe der Abspannschnüre rot und weiss aufziehen, einhängen und ausrichten. Anschliessend mit Hilfe der Abspannschnüre wieder ablegen. Den Antennenkopf auf dem Antennenmast fixieren.
9. Das Koaxialkabel mit Hilfe der Antennenkabelhalter an den Mastrohren befestigen und Antennenmast mit aufgesetztem Antennenkopf wieder aufziehen; Abspannschnüre rot und weiss nachspannen.

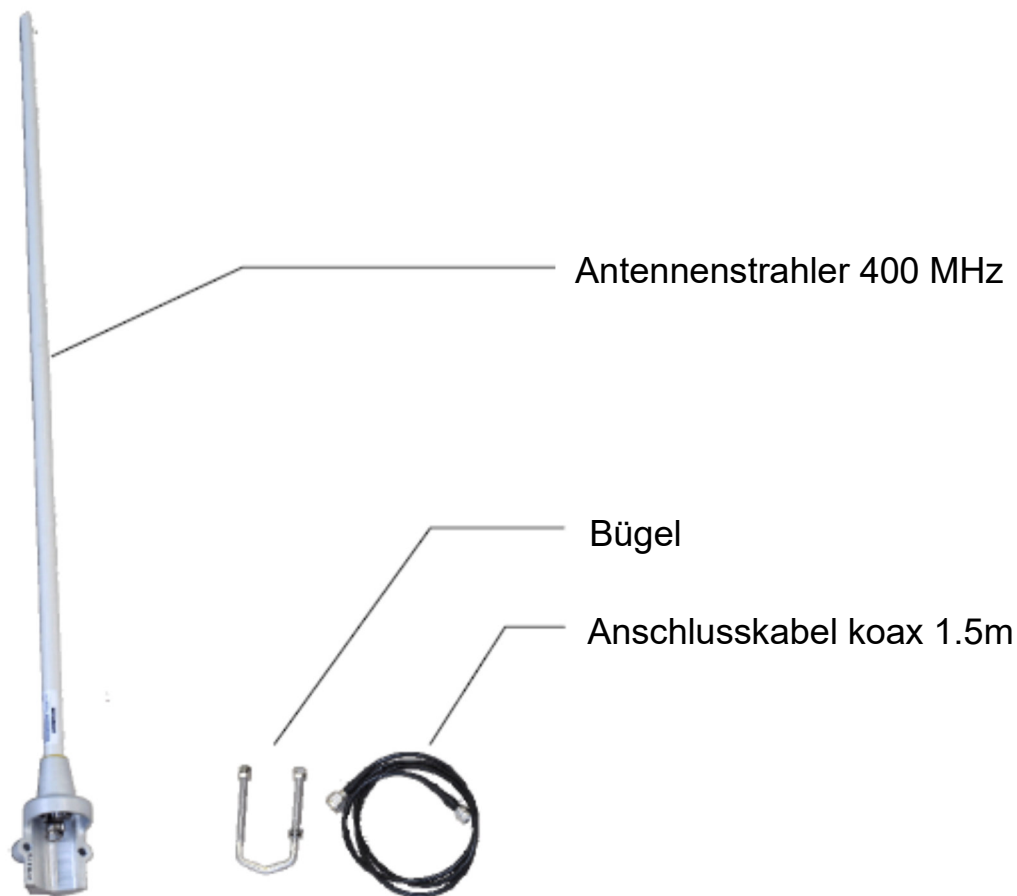
Hinweis:

Bei der Montage der dreiteiligen Antenne wird auf das vierte Mastrohr und die roten Abspannschnüre verzichtet.

SEA 400 S, Materialübersicht

Sende-Empfangs-Antenne für POLYCOM (S = stationär).
Einsatzbeispiele siehe 1503-00-1-03-d Funkmaterial Antennen;
www.bevoelkerungsschutz.admin.ch.

Lieferung in Kartonschachtel



Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

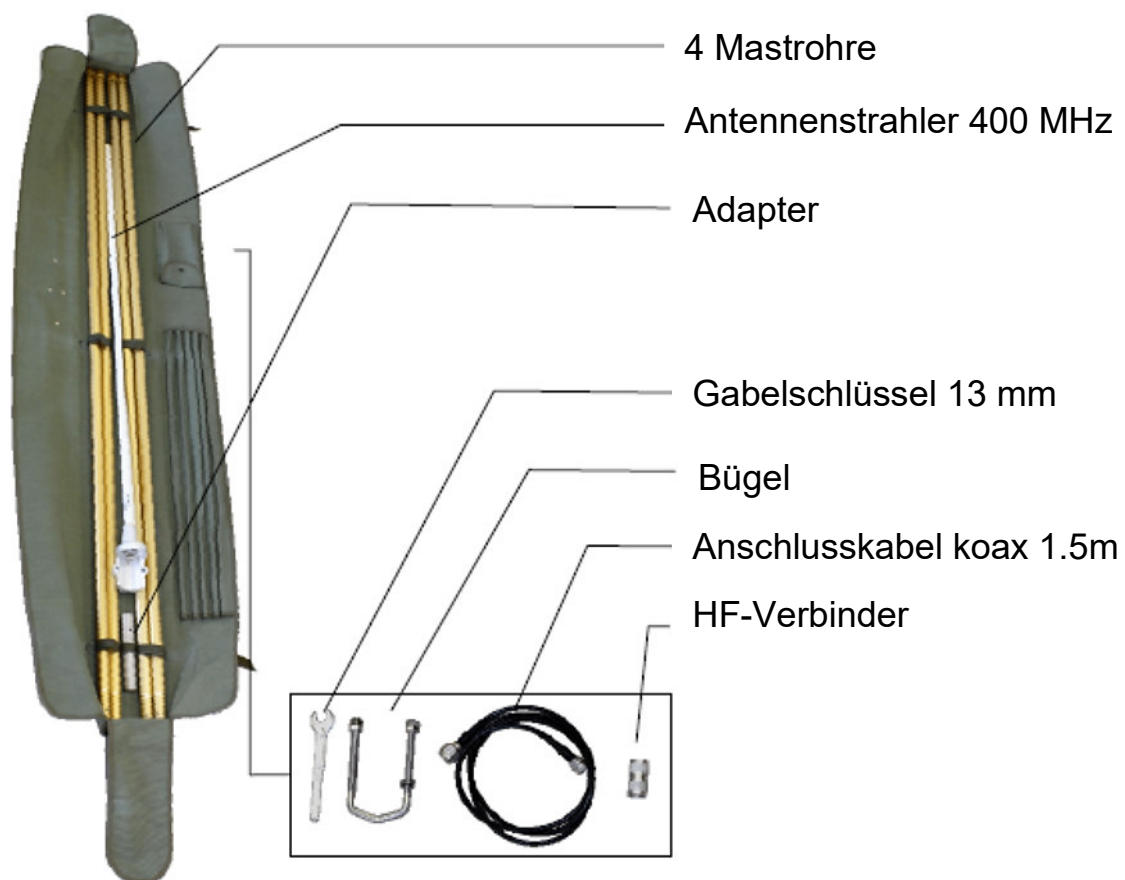
.....

.....

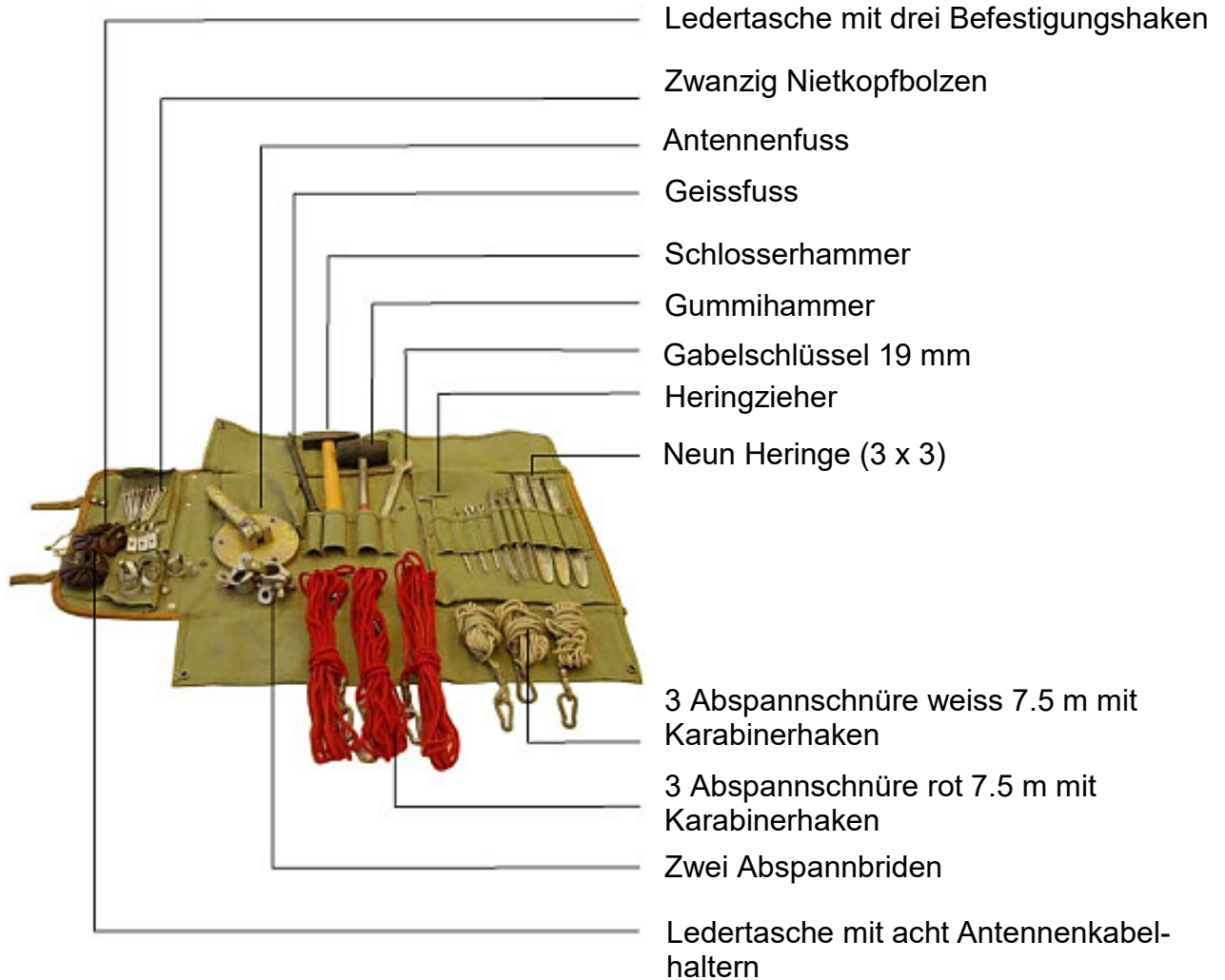
SEA 400 T, Materialübersicht

Sende-Empfangs-Antenne für POLYCOM (T = tragbar).
Einsatzbeispiele siehe 1503-00-1-03-d Funkmaterial Antennen;
www.bevoelkerungsschutz.admin.ch.

Antenne in Tasche aus Segeltuch



Montagezubehör in Tasche aus Segeltuch



Zusatzmaterial in Tasche



Zwei Koaxialkabel zu je 10 m
oder ein Koaxialkabel 20 m

Bausortiment Kompanie



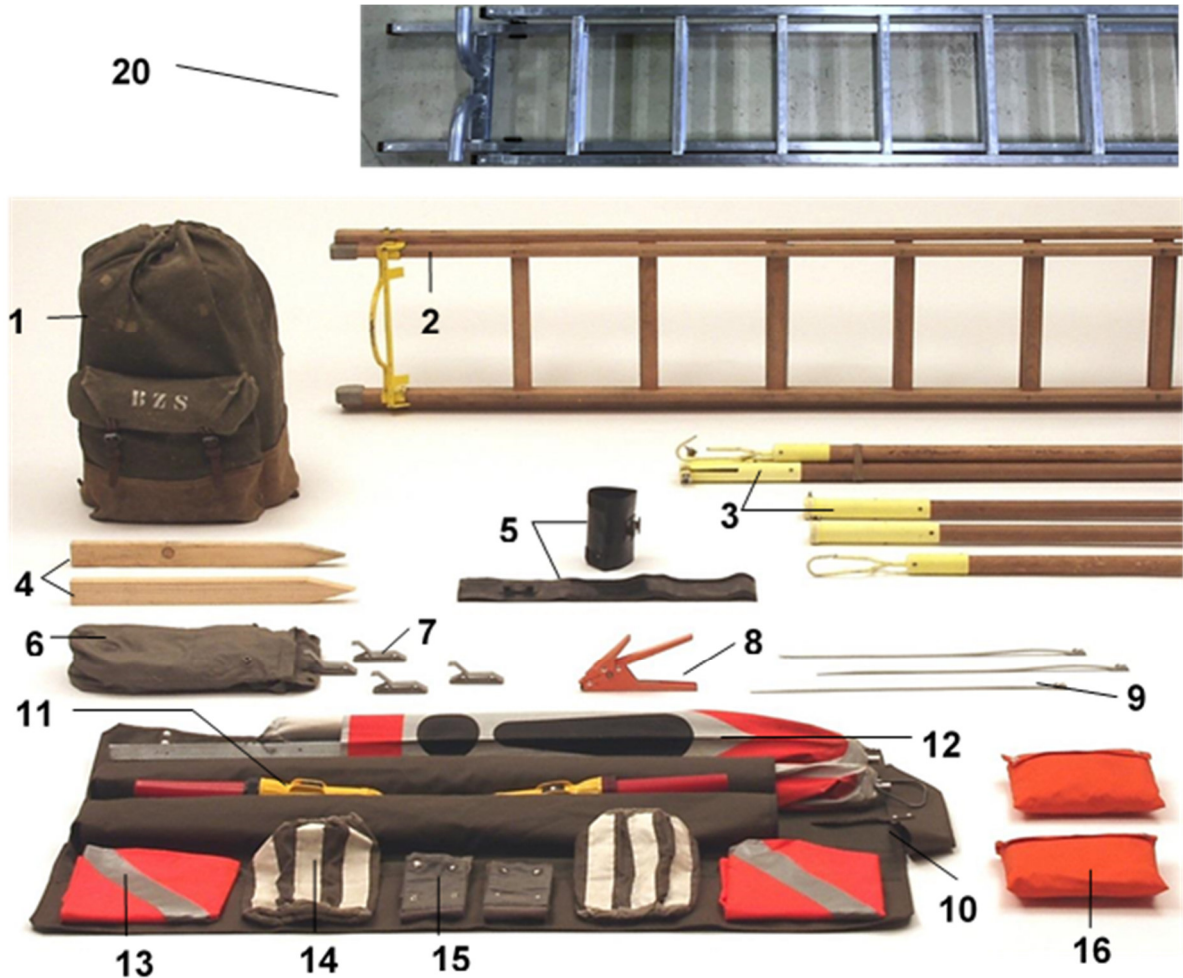
Position	Stück	Artikel
1	1	Rucksack mit Baumaterial (Inhlt gemäss Folgeseite)
2	1	Schiebeleiter
3	2	Gabelstangen 3-teilig
4	Diverse	Sicherungspflöcke
5	25	Sicherungsmanschetten
6	1	Tragsack enthaltend:
7	60	-Kabelträger aus Kunststoff grau
8	1	Spannzange (Legrand-Zange)
9	120	-Kabelbinder aus Kunststoff grau
10	1	Tasche enthaltend:
11	2	-Stablampen mit Leuchtkegel
12	2	-Faltsignal (Triopan) mit Hülle
13	4	-Leuchtwesten orange
14	4	-Armstulpen
15	4	-Beinstulpen

Rucksackinhalt Kompanie

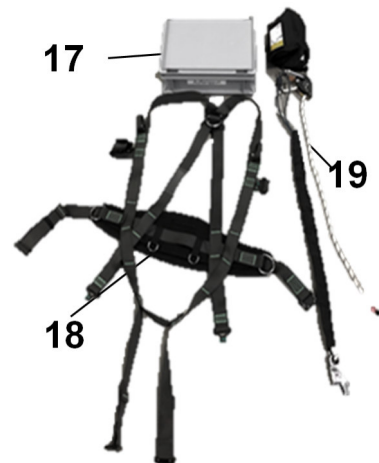


Pos	Stk	Artikel	Pos	Stk	Artikel
1	1	Rucksack enthaltend:	13	1	-Holzwickler mit Abbindfaden
2	1	-Auf- und Abspulvorrichtung	14	1	-Holzwickler mit Flachlitze
3	1	Segeltuchtasche enthaltend:	15	1	-Holzwickler mit Kupferdraht verz.
4	15	-Kabelträger aus Metal	16	1	Verbindungskabel
5	15	-Kabelaufhängehaken	17	20	Bündel rot
6	2	-Bindestricke	18	6	-Leitungsbezeichnungsschilder
7	1	-Haltegurt	19	1	-Parallelfachzange
8	1	-Klappspaten	20	1	-Rolle Isolierband
9	1	-Schlosserhammer	21	1	Lederbeutel enthaltend:
10	1	-Feldtelefon	22	6	-Doppelklemmen
11	1	-Taschenlampe	23	20	-Würgeklammern Typ Y
12	1	Linientasche enthaltend:	24	1	Tasche zu Haltegurt

Bausortiment Ausbildung



Pos	Anz	Artikel
1	1	Rucksack mit Baumaterial (Inhalt gemäss Folgeseite)
2	1	Handschiebeleiter Holz
3	2	Gabelstangen (3-teilig)
4	Div	Sicherungspflöcke
5	25	Sicherungsmanschetten
6	1	Tragsack enthaltend
7	60	- Kabelträger aus Kunststoff grau
8	1	- Spannzange
9	120	- Kabelbinder aus Kunststoff grau
10	1	Etui enthaltend
11	2	- Stablampen mit Leuchtkegel
12	2	- Faltsignal (Triopan) mit Hülle
13	2	- Leuchtwesten orange
14	4	- Ärmelstulpen
15	4	- Beinstulpen
16	4	- Warnwesten orange
17	1	Rako Box enthaltend:
18	1	- .Auffanggurt Petzl
19	1	- einstellbares Verbindungsstück
20	1	Handschiebeleiter Alu



Rucksackinhalt Ausbildung



Position	Anzahl	Artikel
1	1	Rucksack enthaltend
2	1	Auf- und Abspulvorrichtung
3	1	Segeltuchtasche enthaltend
4	15	-Kabelträger aus Metall
5	15	Kabelaufhängehaken (in Aussentasche)
6	2	Bindestricke
8	1	Klappspaten
9	1	Schlosserhammer
10	1	Feldtelefon
11	1	Taschenlampe
12	1	Linientasche enthaltend
13	1	-Holzwickler mit Abbindfaden
14	1	-Holzwickler mit Kupferdraht verzinkt
15	1	-Abisolierzange
16	1	-Verbindungskabel
17	20	-Bündel rot
18	6	-Leitungsbezeichnungsschilder
19	1	-Crimpzange
20	1	-Rolle Isolierband
	2	Büchsen mit je:
22	6	-Verbindungsklemmen
23	20	-Aderendhülsen

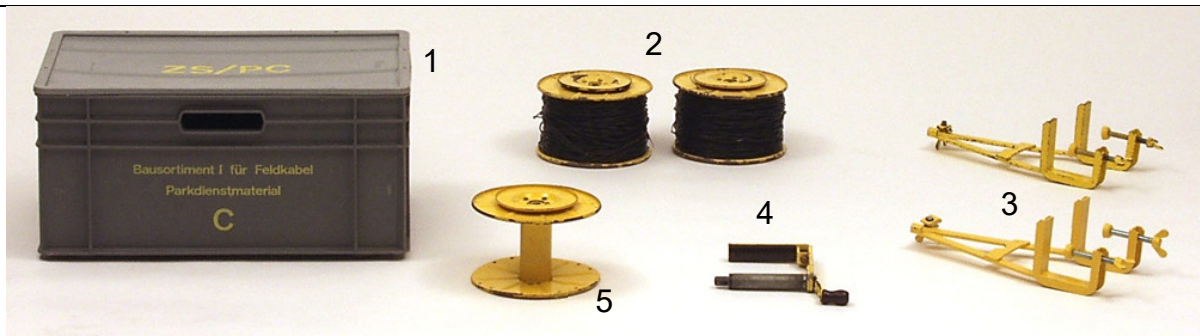
Zubehör zu Bausortiment



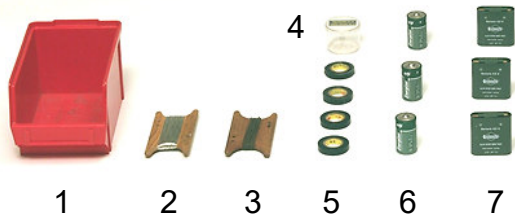
Pos	Stk	Artikel
1	2	Normstapelbehälter A enthaltend je:
2	6	-Kabelrollen à 200 m Feldkabel



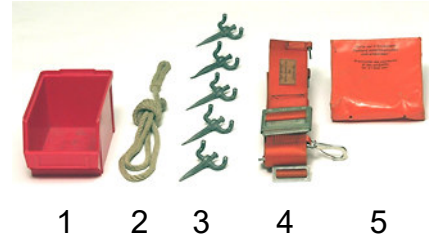
Pos	Stk	Artikel
1	1	Normstapelbehälter B enthaltend:
2	1	-Feldtelefon
3	5	-Kabelaufhängehaken
4	1	-Klappspaten
5	1	-Schlosserhammer
6	4	-Sichtlagerkasten (Inhalt gemäss Folgeseite)
7	1	-Linientasche (Inhalt gemäss Folgeseite)
8	1	-Reparaturetui für Feldkabel (Inhalt gemäss Folgeseite)
9	3	-Warnwesten



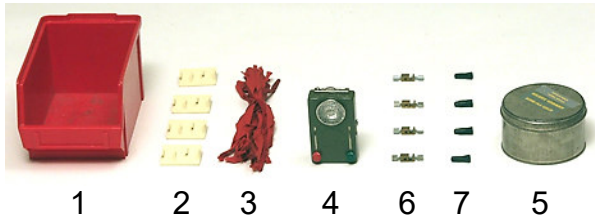
Pos	Stk	Artikel
1	1	Normstapelbehälter C enthaltend:
2	2	-Kabelrollen à 200 m Feldkabel
3	2	-Umspulgestelle
4	1	-Auf- und Abspulvorrichtung
5	1	-Kabelrolle leer



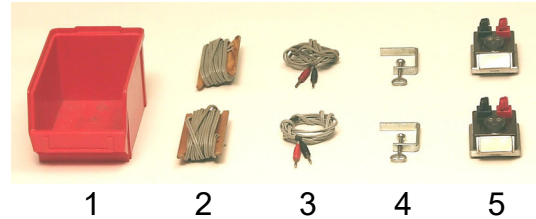
Pos	Stk	Artikel
1	1	Sichtlagerkasten enthaltend:
2	1	-Holzwickler mit Kupferdraht verz.
3	1	- Holzwickler mit Abbindfaden
4	1	Dose enthaltend:
5	4	-Rollen Isolierband
6	3	-Batterien 1.5 V
7	3	-Batterien 4.5 V



Pos	Stk	Artikel
1	1	Sichtlagerkasten enthaltend:
2	1	-Bindestrick
3	5	-Kabelträger aus Metall
4	1	-Haltegurt
5	1	-Tasche für Haltegurt



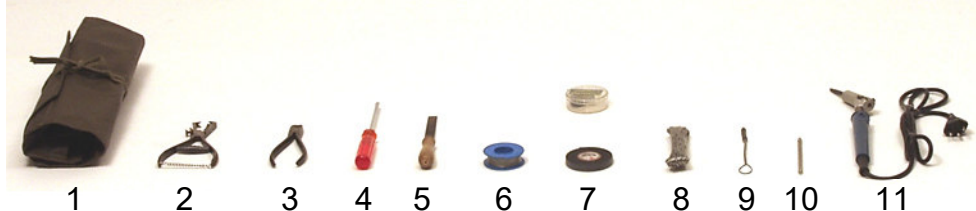
Pos	Stk	Artikel
1	1	Sichtlagerkasten enthaltend:
2	10	-Leitungsbezeichnungsschilder
3	20	-Bänder rot
4	1	-Taschenlampe
5	1	Büchse enthaltend:
6	10	-Doppelklemmen
7	200	-Würgeklemmen Typ Y



Pos	Stk	Artikel
1	1	Sichtlagerkasten enthaltend:
2	2	-Holzwickler mit Flachlitze
3	2	-Verbindungskabel
4	2	-Schraubzwingen
5	2	-Telefonsteckdosen



Pos	Stk	Artikel
1	1	Linientasche enthaltend:
2	1	-Holzwickler mit Flachlitze
3	1	-Holzwickler mit Abbindfaden
4	1	-Holzwickler mit Kupferdraht verzinkt
5	1	-Verbindungskabel
6	20	-Bänder rot
7	6	-Leitungsbezeichnungsschilder
8	1	-Parallelfachzange
9	1	-Rolle Isolierband
10	1	Lederbeutel enthaltend:
11	6	-Doppelklemmen
12	20	-Würgeklemmen Typ Y



Pos	Stk	Artikel
1	1	Reparaturetui für Feldkabel enthaltend:
2	1	-Abisolierzange
3	1	-Seitenschneider
4	1	-Schraubenzieher
5	1	-Flachstumpffeile
6	1	-Spule Kupferdraht verzinkt
7	1	-Rolle Isolierband (selbstvulkanisierend)
8	1	-Lötzinndraht
9	1	-Stahlbürste
10	1	-Kupfereinsatz
11	1	-LötKolben

Kiste mit Zusatzmaterial gross



Position	Stück	Artikel
1	40	Sicherungsmanschetten
2	1	Tasche für Kabelträger aus Kunststoff
3	25	Kabelträger aus Kunststoff
4	Diverse	Kabelbinder
5	1	Legrand Zange
6	1	Kabelrollenkurbel Endstecker
7	2	Ersatzbatterien
8	Diverse	Plastikrohre
9	1	Fäustel
10	1	Radio (E606)
11	25	Sicherungspflöcke
12	1	Box mit Absperrband

Kiste mit Zusatzmaterial klein



Position	Stück	Artikel
1	25	Sicherungsmaschetten
2	diverse	Plastikrohre
3	diverse	Kabelbinder
4	1	Fäustel
5	diverse	Sicherungspflöcke
6	1	Legrand Zange
7	1	Tasche für Kabelträger aus Kunststoff
8	25	Kabelträger aus Kunststoff
9	1	Kabelrollenkurbe Endstecker
10	1	Riemen mit Klammerschnalle

Bezeichnung Funktion	Aufgaben	Material
Nr. 1 Rollenmann	Folgt dem befohlenen Trassee und rollt das Kabel ab	<ul style="list-style-type: none"> • Auf- und Abspulvorrichtung • Kabelrolle
Nr. 2 Schaufelmann	Hilft beim Sperren der Strasse	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrshelferausrüstung, • Faltsignal
Nr. 3 Stangenmann	Verlegt in Zusammenarbeit mit dem Schaufelmann das Kabel hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Gabelstange, 3-teilig
Nr. 4 Steiger	Trägt die Leiter und bringt Sicherungen und Stützpunkte hoch an	<ul style="list-style-type: none"> • Schiebeleiter 2-teilig, • Haltegurt komplett, • Befestigungsmaterial, • Hammer
Nr. 5 Verbinder	Erstellt die Verbindungen tief (Hilft beim Sperren der Strasse)	<ul style="list-style-type: none"> • Linientasche, • Kabelrolle mit Bindestrick, • Feldtelefon50 • Verkehrshelferausrüstung, Faltsignal
Nr. 6 Träger	Trägt den Rucksack und sichert die Leiter	<ul style="list-style-type: none"> • Schiebeleiter • Rucksack mit • Reservematerial
Nr. 7 Gruppenführer	Führt die Gruppe (Hilft beim Sperren der Strasse)	<ul style="list-style-type: none"> • OAB, Baurapport • Verkehrshelferausrüstung, • Faltsignal



Polycom TPH 700 Handfunkgerät



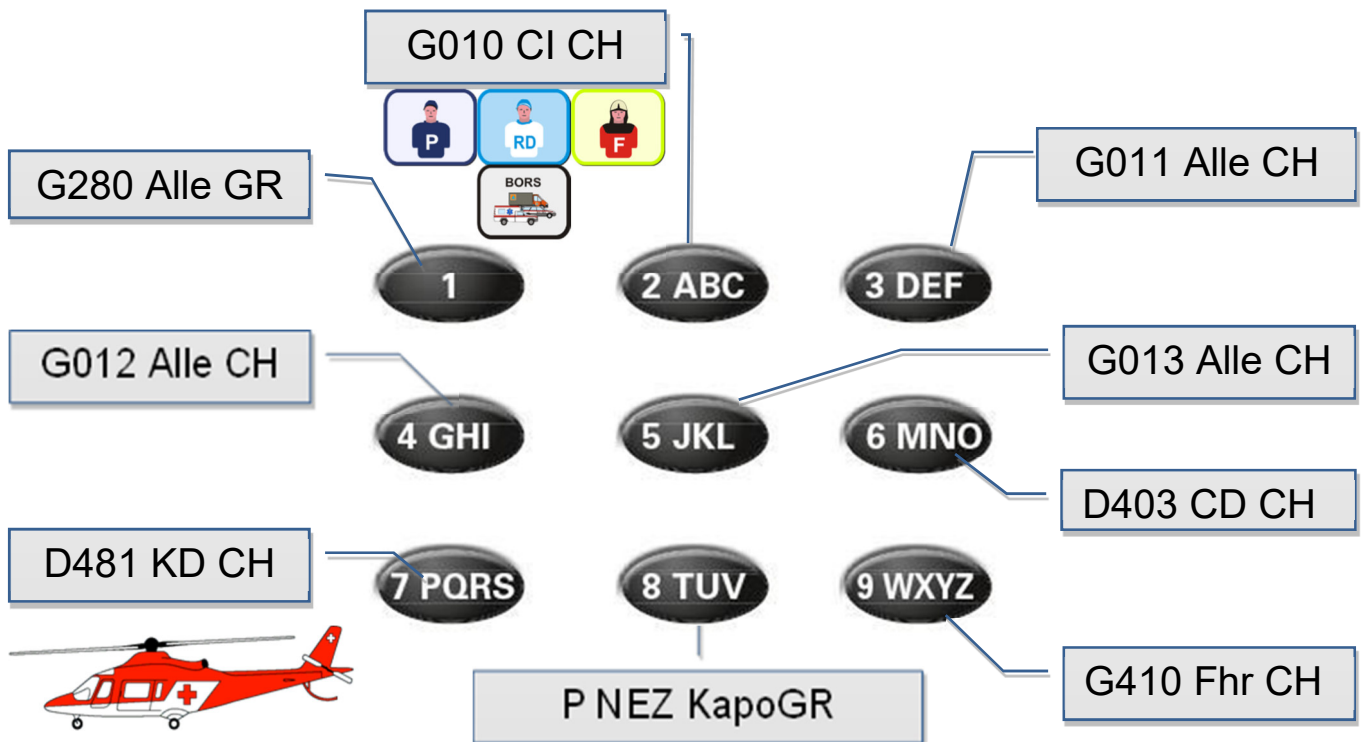
Handbedienteil TPH 700



Zustandssymbole

- | | | | |
|---|--------------------------------|---|--|
|  | Registrierung |  | Direktmodus |
|  | Feldstärke |  | Systembetrieb |
|  | Verschlüsselung aktiv |  | IDR-Modus |
|  | Ladezustand des Akkus |  | Ruf verpasst oder abgelehnt |
|  | Privathören |  | SMS erhalten |
|  | Stummschaltung und Privathören |  | Tastatur gesperrt |
|  | Lauthören |  | Schnellzugriff auf aktuellen Ordner |
|  | Stummschaltung und Lauthören |  | Schnellzugriff auf Direktkanäle |
|  | Profil Normal |  | Schnellzugriff auf Profile |
|  | Profil Laut |  | Schnellzugriff auf Gruppen |
|  | Profil Diskret |  | Zugriff auf die Funktion Taktische Taste |
|  | Profil Verfügbar 1 |  | Löschen eines Zeichens |
|  | Profil Verfügbar 2 | | |

Langdrücktaste ZS / GFS / KFS



Internationale / NATO Buchstabiertabelle

A Alfa	J Juliette	S Sierra
B Bravo	K Kilo	T Tango
C Charlie	L Lima	U Uniform
D Delta	M Mike	V Viktor
E Echo	N November	W Whisky
F Foxtrott	O Oskar	X X-Ray
G Golf	P Papa	Y Yankee
H Hotel	Q Quebec	Z Zulu
I India	R Romeo	
Ä Alfa-Echo	Ö Oskar-Echo	Ü Uniform-Echo

Goldene Regel

Denken



Drücken



Schlucken



Schauen



Sprechen



Sprechregeln

Antworten

Aufforderung der Gegenseite zum Sprechen

Verstanden

Bestätigt den vollständigen Empfang einer Meldung

Schluss

Ende des Gesprächs – Freigabe des Kanals

Richtig

Bestätigt richtige Wiederholung

Falsch, ich wiederhole

Meldung falsch quittiert – nochmals zuhören

Nicht verstanden

Die Meldung nicht verstanden

Wiederholen

Fordert die Gegenstation auf, den Text zu wiederholen.

Ich buchstabiere

Leitet das Buchstabieren des vorangegangenen (besonders wichtigen oder schwer verständlichen) Textteils ein.

ONE

Schlechte Verständlichkeit

TWO

Knapp genügende bis genügende Verständlichkeit

THREE

Gute Verständlichkeit

Aussprache Funkrufnummern

Es werden immer der Funkrufname **«REZIA»** und die ganze **vierstellige Nummer** ausgesprochen.

1224

12 – 24 "zwölf vierundzwanzig"

2000

20 – 00 "zwanzig null null"

5100

51 – 00 "einundfünfzig null null"

5151

51 – 51 "einundfünfzig – einundfünfzig"

Kanalwechsel ZS



REZIA 0102

An **ALLE** von **REZIA 0102**
Kanalwechsel, Kanal G010,
REZIA 0110 antworten

Verstanden, REZIA 0111
antworten

Verstanden, "Kanalwech-
sel JETZT" Schluss



REZIA 0110

REZIA 0110
verstanden neuer
Kanal G010
antworten



REZIA 0111

REZIA 0111
verstanden, neuer
Kanal G010
antworten

Verbindungskontrolle



REZIA 0102

An **ALLE** von **REZIA 0102**
Verbindungskontrolle,
REZIA 0110 antworten

Verstanden TWO,
REZIA 0111 antworten

Verstanden THREE,
Schluss



REZIA 0110

REZIA 0110
verstanden **THREE**
antworten



REZIA 0111

REZIA 0111
verstanden **TWO,**
antworten

Anhang 1 Signaturen








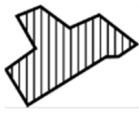

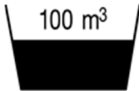

Bedeutung der Farben

Schwarz	Bestehende Situation
Blau	Stäbe, Formationen, Einrichtungen, Grenzen, Bewegungen
Orange	Gefahren
Rot	Auswirkungen von Schäden auf Gebiete, Verkehrswege, Objekte, Personen
Grün	Hinweise, Gebote

Farbe Hintergründe

Grau	Zivile Führungsorgane
Rot	Führungsorgane "F"
Hellgrün	Führungsorgane "R"
Weiss	Polizei
Rot	Feuerwehr
Blau	Gesundheitswesen
Rosa	Weitere Rettungsdienste
Orange	Zivilschutz
Gelb	Vertraglich verpflichtete
Grün	Armee
Lachs	Medien
Orange	Kommunaldienst

Bestehende Situationen Schwarz

	Nordrichtung		Stehendes Wasser: Weiher, See
	Windrichtung (wenn bekannt mit ungefährender Angabe der Windgeschwindigkeit in km/h oder m/s)		Sumpf
	Offener Wasserlauf, Bach (Fließrichtung)		Wald
	Offener Wasserlauf, Fluss (Fließrichtung)		Überbautes Gelände, Ortschaft
	Stauvorrichtung, Bach (Fließrichtung)		Bassin, Ausgleichsbecken (mit Grössenangaben wenn bekannt)
	Stauvorrichtung Fluss (Fließrichtung)		

Grundformen (blau)

Formationen / Ei Element / Hierarchiestufen



Team / Besatzung
(Team, Bes)



Trupp / Patrouille
(Trupp, Patr)



Gruppe
(Gr)



Zug
(Z)



Kompanie / Detachement
(Kp, Det)



Bataillon / Abteilung
(Bat, Abt)

Führungseinrichtung



Ortsfeste Führungseinrichtung (Kantonales Führungsorgan)

Ortsfest:
Punkt am Schluss der Linie



Mobile Führungseinrichtung
(Einsatzleitung)

Führungsorgane



Kantonaler Führungsstab
(KFS)



Kommandoposten "Front"
(KP F)



Gemeindeführungsstab
(GFS)



Kommandoposten "Rück"
(KP R)



Einsatzzentrale
(EZ)

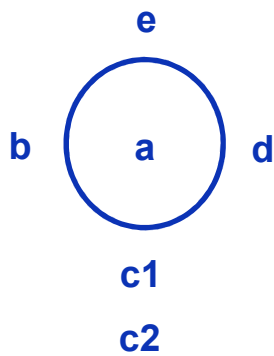


Einsatzleitung
(EL)



Mobile Einsatzzentrale
(MEZ)

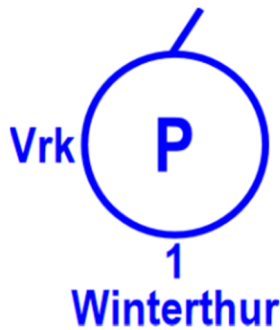
Organisationssymbol



- a Bezeichnung des Partners (Organisation)
- b Nähere Kennzeichnung / Bezeichnung mit Abkürzung
- c1 Nummerierung (bei Bedarf)
- c2 Ortsbezeichnung (bei Bedarf)
- d Zusatzangaben (bei Bedarf, z.B: Anzahl Züge / Gruppen)
- e Hierarchiestufe



ZS Ustü Z 1 Winland
à 3 Gr



P Vrk Pat 1 Win-
terthur

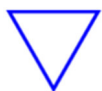


FW ADL Gr 1 Uster



ZS Kp Bachtel

Einrichtungen und Posten



Überwachung
(Uew)



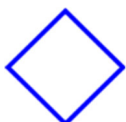
Platz, Lager, Laboratorium,
Werkstatt
(Pl, Lag, Lab, We)



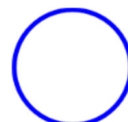
Beobachtungsposten
(Beob Po)



Spital, andere grössere Ein-
richtungen
(Spit / H)



Zentrale, Zentrum
(Zen)



Anlage, Depot, Magazin,
Deponie
(Anl, Dep, Mag, Dep)

Organisationen im Bevölkerungsschutz



Zivilschutz
(ZS)



Betriebswehr
(BFW)



Polizei
(P)



Chemiewehr
(CW)



Sanität
(San)



Grenzwachtkorps
(GWK)



Feuerwehr
(FW)



Ölwehr
(OW)



Berufsfeuerwehr
(BF)



Strahlenwehr
(SW)



Technische Betriebe
(tech Betr)

Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....


.....

.....

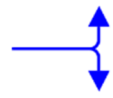
Einrichtungen Einsatzraum / Katastrophenraum

	Patientensammelstelle (Pat Sst)		Ziviles Spital (Ziv Spit)
	Verletztennest (VIn)		Totensammelstelle (TSst)
	Sanitätshilfestelle (San Hist)		Kadaversammelstelle (Kadaver Sst)
	Verpflegungsabgabestelle (Vpf Abgabestel)		Trinkwasserabgabestelle (Twas Abgabestel)
	Betriebsstoffabgabestelle (Betrst Abgabestel)		Fahrzeugplatz (Fz Pl)
	Sammelstelle (Sst)		Betreuungsstelle (Betreu Stel)
	Angehörigensammelstelle (Angehö Sst)		Streugutsammelstell (Streugut Sst)
	Debriefingstelle (Debr Stel)		Verkehrsposten (Vrk Po)
	Sanitätsumladestelle (San Uldst)		Helikopterlandeplatz (Helipl)
	Materialdepot (Mat Dep)		ABC Dekontaminationsstelle (ABC Dekont Stel)
	Information, Auskunft, Treffpunkt (Info, Tpt)		Kontrolle Meldeposten, Verkehrskontrolle (Kontr)
	Informationsstelle (Info Stel)		Kontrollstelle (Kontr Stel)
	Informationszentrum (Info Zen)		Kontrollzentrum (Kontr Zen)
	Führungslinie, Abschnittsgrenze		Absperrung, Einsatzraum Gilt für inneren wie äusseren Absperrring.

 **Achse für Einsatz, Rettung, Versorgung usw.**

 **Pforte, Ein- / Ausgänge**
im inneren und äusseren Ab-
sperrung des Einsatzraums

XXXXXXXX **Drahthindernis unbestimmt**

 **Umleitung**
Um einen abgesperrten Ein-
satz- / Katastrophenraum
herum

 **Sperre**


 **Absperrung Verkehrswege**

Kulturgüterschutz Einrichtungen


 **Kulturgüterschutz**
(KGS)

 **KGS-Objekt**
(KGS O)

 **KGS-Sammelstelle**
(KGS Sst)

 **KGS-Notdepot**
()

 **KGS-Notlager**
()

 **KGS-Schutzraum**
(KGS SR)

Bewegungen

 **Beabsichtigte Erkundung**

 **Durchgeführte Erkundung**

 **Beabsichtigte Verschiebung**

 **Durchgeführte Verschiebung**

 **Beabsichtigter Einsatz**

 **Durchgeführter Einsatz**

 **Beabsichtigter Rückzug**

 **Durchgeführter Rückzug**

Öffentliche Einrichtungen



Eisenbahn

Linienbus

Strassenbahn



Flugzeug

Schiff

Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....











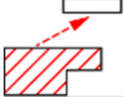

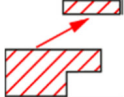


.....

.....




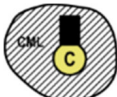
.....

Auswirkungen von Schadenereignissen

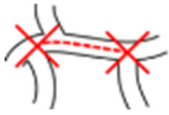
Auf Gebiete / Objekte (rot)

	Beschädigung		Überschwemmtes oder überflutetes Gebiet Hinweis auf Abflussrichtung
	Teilerstörung		Rutschgebiet (Erde, Geröll, Schlamm, Waldpartie, Schnee usw.) Hinweis auf Abrutschrichtung
	Totalzerstörung		Schadengebiet / Schadenraum
	Zerstörte unpassierbare Zone einer Ortschaft, zusammenhängende Totalzerstörung		Trümmerbereich
	Brand eines einzelnen Gebäudes		Symbol für Flamme <i>Brand einzelnes Gebäude</i> Massstab 1:2'500 bis 1:10'000
	Richtung Brandübergriff, Übergriffgefahr		Brandzone / Flächenbrand
	Richtung Brandübergriff, Übergriff ist erfolgt		Explosionsherd
	Brand mehrerer benachbarter Gebäude, Brandzone / Flächenbrand		

Auf Gebiete (gelb)

	Radioaktives Gebiet		Biologisch verseuchtes Gebiet
	Chemievergiftetes Gebiet (Gasförmig / flüchtig)		Chemievergiftete Zone (flüssig / sesshaft)

Auf Verkehrswege (rot)



Erschwert befahrbar / begehbar
(vereinfachend können der Anfang und das Ende mit einer Schlangenlinie verbunden werden)



Unpassierbar / gesperrt



Nicht befahrbar / schwer begehbar
(vereinfachend können der Anfang und das Ende mit einer Schlangenlinie verbunden werden)



Zerstörte unpassierbare Zone einer Ortschaft, zusammenhängende Totalzerstörung

Auf Personen (rot)

Pat

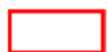
Verletzte

?

Vermisste



Obdachlose



Eingeschlossene / Abgeschnittene



Tote



Personenbergungsübersicht

Gefahren (orange)



Explosion



Chemikalien



Elektrizität



Gefahr für Oberflächen- und Grundwasser



Gefahrentafel

(obere Zahl = Gefahrennummer, untere Zahl = UN- oder Stoffnummer)



Gas



Radioaktive Stoffe



Gefahr durch löschen mit Wasser



Unfall

Bildhafte Signaturen für

Naturbedingte Lagen / Ereignisse (rot)



Sturm



Starkniederschlag



Überschwemmung



Erdrutsch



Lawine



Erdbeben



Gebäudeeinsturz



Dürre



Epidemie



Tierseuche

Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Technisch bedingte Lagen / Ereignisse (rot)



Explosion



Brand



Autounfall



Eisenbahnunglück



Flugzeugabsturz



Energieausfall



Kommunikationsstörung



Wasserversorgungsausfall



Kanalisationsausfall



Infrastrukturschaden



Atomare Anlage



Atomunfall



Biowerk



Biounfall



Chemiewerk



Chemieunfall



Giftgas



Gift



Ölverschmutzung



Verkehrsstau

Gesellschaftlich bedingte Lagen / Ereignisse (rot)



Flüchtling



Flüchtlingslager



Geiselnahme



Sabotage

Anhang 2 Ab- kürzungen

A

Ablösung	Abl
Absender	Abs
Ambulanz	Amb
Angehöriger der Armee	AdA
Ad Zivilschutz	AdZS
Anhänger	Anh
Anlage	Anl
Anlagewart	Anlw
Armee	A
Armeemotor- fahrzeugpark	AMP
Arzt	Az
Aufgebot	Ag
Ausbildung	Ausb
Ausrüstung	Ausr
Äusserer	
Absperrung	A Absp R
ausserodentlich	ao
ao Lage	ao Lage

B

Bahnhof	Bhf
Beobachtung	Beob
Bereitstellungs- anlage	BSA
Betreuer/ Betreuung	Betreu
Betreuungs- stelle	Betreu Stel
Betrieb	Betr
Betriebsstoff	Betrst
Bevölkerung	Bev
Bevölkerungs- schutz	Bev S
Block	Bl
Brücke	Brü
Bundesrat	BR

C

Chef	C
Chemiewehr	CW

D

Demonstration	Demo
Deponie	Dep
Detachment	Det
Dienst	D
Dispensation	Disp
Dispositiv	Dispo
Dokument	Dok

E

Einsatz	Ei
Einsatzachse	Ei Achse
Einsatzleiter/ -ung	EL
Einsatzplanung	Eipl
Einsatzraum	Ei Rm
Einsatzzentrale	EZ
Erkundung	Erk
Ersatz	Ers
Evakuierung	Evak
Explosion (Ex)	Exp

F

Fahrer	Fhr
Fahrrad	Frd
Fahrzeug	Fz
Feldweibel	Fw
Feuerwehr	FW
Flugplatz	Flpl
Flugzeug	Flz
Fourier	Four
Funk	Fk
Funktionsstufe	Fktst

G

Gebirge	Geb
Gefreiter	Gfr
Gehilfe	Geh
Gelände	Gel
Gemeinde	Gde
Gemeinde- führungsorgan	GFO
Gerät	Gt
Gerätewart	Gtw
Gruppe	Gr
Gruppenführer	Grfhr

H

Heli Landeplatz	Helipl
-----------------	--------

I

Information	i / Info
Informations- stelle	Info Stel
Informations- zentrum	Info Zen

K

Kanister	Kan
Kanton	Kt
Kantonaler Führungsstab	KFS
Katastrophe	Kata
Kommandant	Kdt
Kommando	Kdo
Kommando- posten	KP
KP Front	KP F
KP Rückwärtiges	KP R
Korporal	Kpl
Küche	Kü
Kulturgüter- schutz	KGS
Kurier	Kur

L

Landeskarte	LK
Lastwagen	Lastw
Lawine	Law
Leitung	Ltg
Leitungsbau	Ltgsb
Leutnant	Lt
Logistik	Log

M

Major	Maj
Material	Mat / M
Materialdepot	Mat Dep
Meldesammel- stelle	Mst
Meldung	Mdg
Motor	

spritze	MS
---------	----

N

Nachricht	Na
Nationale Alarmzentrale	NAZ
Navigation	Nav

O		T	
Öffentlich	öf	Tanklöschfahr- zeug	TLF
Offizier	Of	Tankstelle	Tkst
ordentliche Lage o Lage		Technische Betriebe	Tech Betr
P		Telematik	Tm
Patient	Pat	Transport	Trsp
Patrouille	Patr	Treffpunkt	Tpt
Person	Pers	Treibstoff	Trst
Pforte	Pfo	Truppe	Trp
Platz	Pl	U	
Polizei	Pol / P	Übermittlung	Uem
Posten	Po	Überwachung	Uew
provisorisch	prov	Umleitung	Umltg
Punkt	Pt	Unterkunft	Ukft
R		Unteroffizier	Uof
Rapport	Rap	Unterstand	Unst
Raum	Rm	Unterstützung	Ustü
Rechnungs- führer	Rf	V	
Region	Reg / Re- gio	Verbindung	Vrb
		Verkehr	Vrk
Regionales Führungsorgan	RFO	Verletzenntest	Vln
Reserve	Res	Verpflegung	Vpf
Rettung	Rttg	Verschiebung	Vs
		Versorgung	Vsg
S		W	
Sammelplatz	Sapl / S	Wachtmeister	Wm
Sammelstelle	Sst	Wasserbezugs- ort	Wasbez
Sanität	San	Wegweisung	Wgw
Sanitätsdienst	San D	Wetter	Wet
Sanitätshilfs- stelle	San Hist	Z	
Schadenplatz	Sch Pl	Zentrale	Zen
Schutzraum	SR	Zeughaus	Zgh
Sektor	Sek	Zivilschutz	ZS
Signatur	Sign	-organisation	ZSO
Sofort- massnahme	Soma	Zug	Z
Sperre	Sp	Zugführer	Zfhr
Spezialist	Spez		
Spital	Spit / H		
Stabchef	SC		
Standort	Stao		

Anhang 3 Wichtige Ansprechpartner

Wer	Telefon	Telefax	E-Mail
Polizei			
Einsatzzentrale			
Kantonspolizei			
Notruf	117		
Ortspolizei			
Feuerwehr			
Notruf	118		
Stützpunkt			
Gesundheitswesen			
Ambulanzdienst			
REGA	1414		
Sanitätsnotruf	144		
Spital			
Technische Werke			
Elektrizitätswerk			
Gaswerk			
Wasserwerk			
Zivilschutz			
Zivilschutzkommandant			
Zivilschutzstelle			
Kommandoposten			
Gemeinde			
Führungsorgan			
Präsident			
Verwaltung			
Sozialdienst			
Werkhof			
Kanton			
Amt für Militär- und Zivilschutz			
Führungsorgan			
Medien			
Fernsehen			
Radio			
Zeitung			
Seelsorge			
Pfarramt katholisch			
Pfarramt evangelisch			

Anhang 4 Meldeformular

Meldeformular Nr.

Datum, Zeit		Uem Mittel	
Absender		Beilagen	
Name		Empfänger: Name Vorname	
Vorname			
Institution			
Adresse			
Erreichbarkeit		Visum	

Telematik (Erfassung)

Was	ist passiert? (Umschreibung Ereignis)	
Wo	hat sich Ereignis ereignet? (Örtlichkeit, Koordinaten)	
Wann	wurde etwas beobachtet? (Datum, Zeit)	
Wer	ist beteiligt? (Personen, Geräte, Anzahl)	
Wie	Hat sich Ereignis zugetragen? (Hergang, Auswirkungen)	
Umwelt	Wetter, Sicht etc.	

Triage

Beurteilung Triage:	Schlüsselmeldung: <input type="checkbox"/> (an Stabchef und an Chef Lage)		
Quelle (Bewertung)			
Unbekanntes, Widersprüche, Lücken			
Interpretation, eigene Auffassung zur Bedeutung			
Zukunft, Entwicklung für Führung Rück			
	Weiterleitung Mldg (Zeit)		Visum C Triage

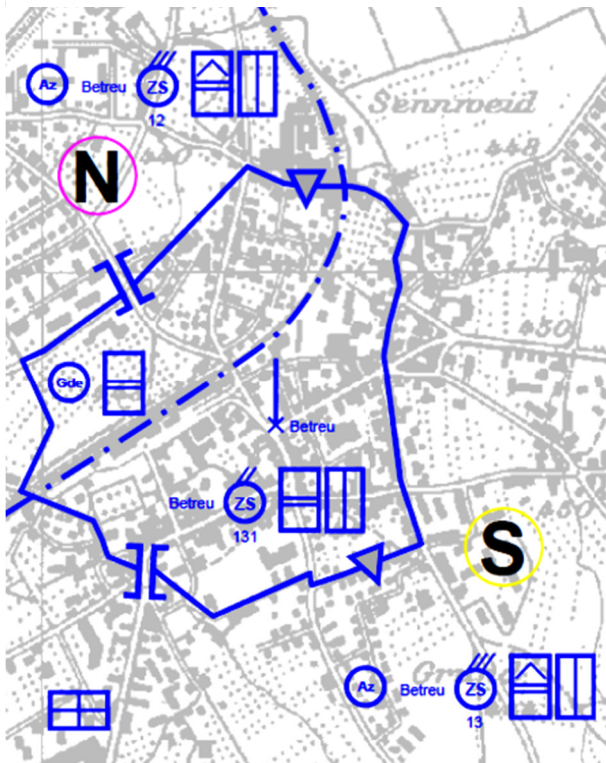
Verteiler: = Verantwortlich / = Kopie zur Info

<input type="checkbox"/> Stabchef	<input type="checkbox"/> RL Sicherheit + Ordnung	<input type="checkbox"/> RL Schutz + Betreuung
<input type="checkbox"/> Stabchef Stv	<input type="checkbox"/> Sanität (Sicherheit / Ordn.)	<input type="checkbox"/> RL Kommunikation
<input type="checkbox"/> Chef Lage	<input type="checkbox"/> RL Technischer Infrastruktur	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Karte	<input type="checkbox"/> RL Rettung + Schadenwehr	Abgabe Triage <input type="checkbox"/>

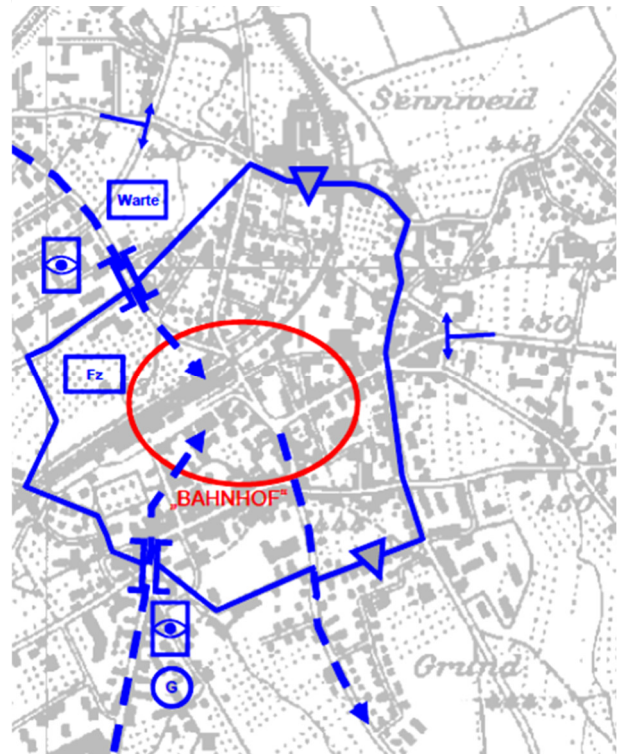
Anhang 5 Dispositive

Grafische Lagedarstellungen (Dispositive)

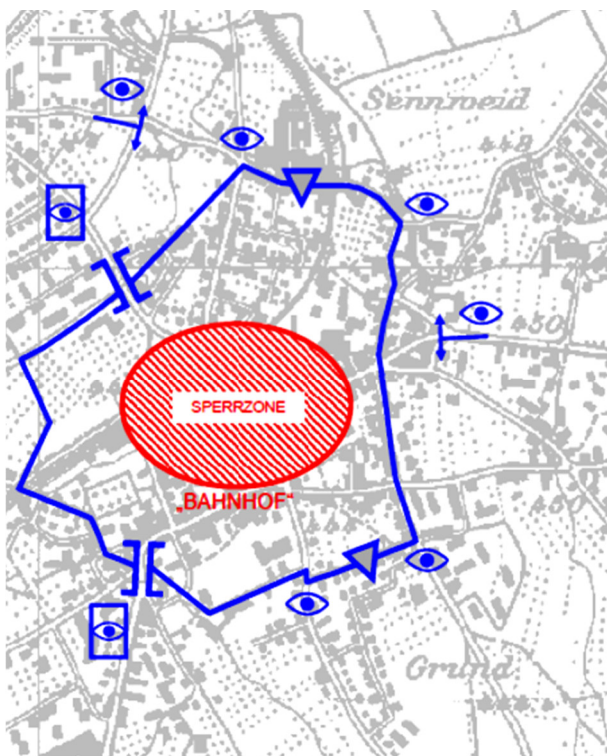
Betreuungsdispositiv



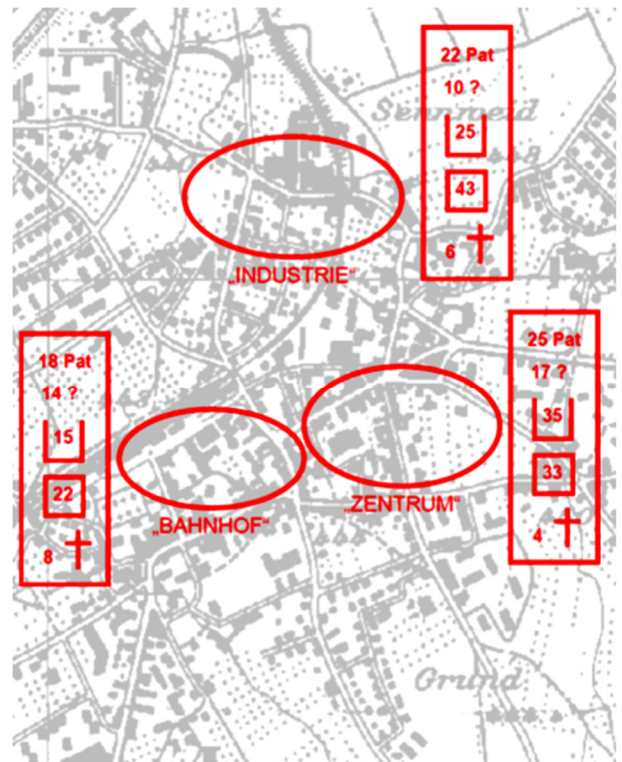
Verkehrsdispositiv



Sicherheitsdispositiv



Personenbergungsübersicht



Anhang 6 AWITEL

Checkliste Einsatz AWITEL / Ftf 96

Diese Checkliste bezieht sich auf die Handhabung des Awitel im Zivilschutz.

Inbetriebnahme / Gerät vorbereiten

Das AWITEL wird im Materialmagazin vorbereitet und geprüft. Es ist darauf zu achten, dass die Koppereinheit und das Mikrotel den ganzen Tag am Gerät angeschlossen bleibt.



1. Batterien prüfen und einsetzen
2. Mikrotel oder Lärmsprechgarnitur an X1 anschliessen
3. Koppereinheit an X2 anschliessen
4. Funktion am Gerät prüfen / einstellen:



2x Gerätetest: **00** = i.O / **01** oder **02** = Batterie auswechseln / **10-99** = Störung



ID-Nummer: **00** = Hauptstelle / **01** = Telefon 1 / etc.

ID ändern: (z.B Nr. 2):  - **02** (innert 1 Sekunde) - 



Rufart: Drücken bis **0.A** erscheint



Lautstärke: **1.** = leise / **2.** = mittel / **3.** = laut

Betrieb



Ein / Aus: -Taste drücken und dann zweistellige Nummer wählen
 -Ankommendes Gespräch mit Taste entgegennehmen
 -Verbindung mit Taste beenden

Hinweistöne

_____	500 Hz Dauerton	Wählton
-----	0.25 Sek. Aus/ 0.25 Sek. Ein	Besetzt
_____	1000 Hz Dauerton	Warteton, Umleitton
-----	4 Sek. Aus / 0.13 Sek. Ein	Verbindungsaufbau
-----	5 Sek. Aus / 0.13 Sek. Ein	Batterie schwach
-----	0.5 Sek. Aus / 0.5 Sek. Ein	Batterie ungenügend

Bei der Verlegung des Drahtes ist es wichtig, dass man die Netzabschlüsse wie im Regl 58.740 d Ziff 45-52 anschliesst.

Notizen

A series of 25 horizontal dotted lines for taking notes.

Herausgeber

Amt für Militär und Zivilschutz
Zivilschutz Einsatz/Ausbildung
Zivilschutz Ausbildungszentrum
Meiersboden 3
7000 Chur

www.amz.gr.ch
info@amz.gr.ch

© 2021 | AMZ